

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 12.4.2024
103. Jahrgang | Nr. 15

Klima: Aprilwetter ist mit heissen Temperaturen früher als sonst dran

SEITE 2

Literatur: Vier Bücher von Rieherer Autoren und eines, das in Riehen spielt

SEITE 9

Ausgleich: FC Amicitia muss mit einem Remis zu Hause zufrieden sein

SEITE 11

REDAKTION UND INSERATE:

Rieherer Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

WANDGEMÄLDE Ein Kunstprojekt mit Kunstgeragogin Evelyn Duerschlag im Alterspflegeheim Wendelin

Dorfkirche und Sarasinpark als Denkanstösse

Wandbilder mit Dorfkirche und Sarasinpark schmücken neu zwei Korridore im Haus zum Wendelin – ein Gemeinschaftswerk mit spezieller Geschichte.

ROLF SPRIESSLER

Im Rahmen eines Kulturprojekts hat das Alterspflegeheim (APH) Wendelin zwei grossformatige Wandgemälde erhalten. Das eine zeigt die Dorfkirche von den Langen Erlen her in ländlicher Umgebung, das zweite bildet den Sarasinpark im Mai ab. Entstanden sind die Bilder im Rahmen einer Projektarbeit mit Beteiligung von Bewohnerinnen und Bewohnern. Am 11. März begann die erste Projektwoche mit dem Dorfkirchensujet, am Dienstag nach Ostern die zweite mit dem Sarasinpark. Federführend war dabei die Künstlerin Evelyn Duerschlag, die sich mit der Gründung des Unternehmens «Art for Care» in Basel als Kulturgeragogin etabliert hat.

Geragogik bezeichnet die Wissenschaft von der Bildung im Alter und beschäftigt sich mit didaktischen Konzepten, Methoden und Inhalten des Lernens von älteren Menschen. Im Zusammenhang mit einem Bildauftrag in einem Altersheim in Stuttgart sei sie erstmals mit demenzten Menschen in Kontakt gekommen und so auf das Thema aufmerksam geworden, erzählt Evelyn Duerschlag. Seither arbeite sie in ihren Bildprojekten, die sie in der Regel mit und für Altersinstitutionen entwickelt, stets mit den entsprechenden Institutionen und den dort lebenden Menschen zusammen. Wichtig sei ihr dabei nicht einfach das fertige Bild, sondern ganz betont auch der Entstehungsprozess. Mit der Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner bei der Schaffung der Kunstwerke bezieht sich Evelyn Duerschlag auf den Begriff der Sozialen Plastik, wie ihn der deutsche Künstler Joseph Beuys (1921–1986) ab 1967 geprägt und propagiert hat.

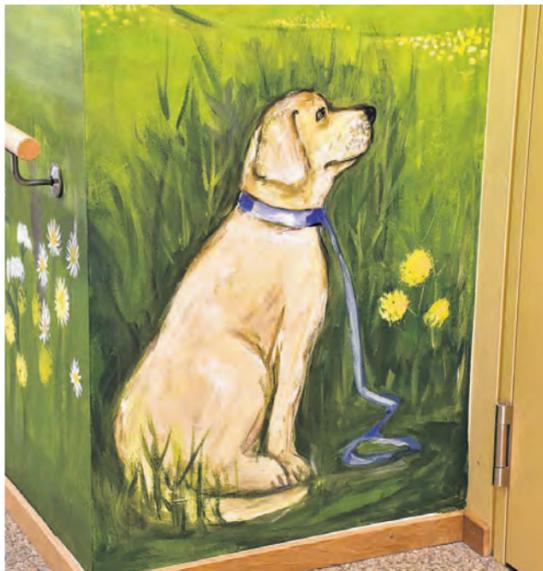
Apéro, Collage und Wandbilder

Ein erstes Mal mit Evelyn Duerschlag in Kontakt gekommen war man im APH Wendelin anlässlich eines «Kulturapéros», den Duerschlag für das Heim im Tinguely-Museum und in der Fondation Beyeler organisierte. Im Juni 2023 war es ein dreitägiger



Ein Bewohner zeigt mit Freude und Stolz das etwas spezielle Werkzeug, mit dem er soeben einige Blüten in den Sarasinpark gemalt hat.

Fotos: Rolf Spriessler



Der Labrador wartet brav vor der Türe – diesen Hund malte Evelyn Duerschlag auf Wunsch einer Bewohnerin.

Workshop, in welchem die Künstlerin zusammen mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Heims aus selbst gebastelten Papierblüten mittels einer Collage eine grosse Blumenwiese gestaltete (siehe RZ23 vom 9.6.2023, Seite 13). Das fertige Bild wurde in der Cafeteria aufgehängt. Und nun folgte das

bisher grösste Projekt: die Bemalung von zwei Wänden auf zwei verschiedenen Stockwerken des APH Wendelin in relativ engen Korridoren in Sichtweite vom Liftausgang aus.

Natürlich handelt es sich zunächst einmal um die Schmückung von zwei vormals weissen Wänden. «Das hätte



Evelyn Duerschlag hilft einem Bewohner beim Malen aufschliessender Gräser, beobachtet von einer Bewohnerin, die die gelben Blüten im Hintergrund gemalt hat.



Das fertige Wandgemälde mit dem Blick auf die Dorfkirche und ihr Ensemble von den Langen Erlen aus gesehen.

man im Grunde genommen auch mit Fototapeten machen können», räumt Evelyn Duerschlag ein, aber das Gemalte gebe den dargestellten Motiven eine ganz andere Dimension. Es wirke lebendiger und rege gerade auch ältere Menschen viel mehr an. Das zeige sich allein schon daran, dass es bereits

Bewohnende gebe, die extra ihr Zimmer verlassen und das Stockwerk wechseln, um sich das Gemälde mit der Dorfkirche anzusehen. Die Wandgemälde sollen ausserdem auch ganz gezielt für «Biografiearbeit» genutzt werden, so Duerschlag weiter. Mit dem gemeinsamen Betrachten vertrauter Motive würden Erinnerungen wach, über die dann auch gesprochen werden könne.

Malen als Work in Progress

Ihre Wandgemälde entstünden langsam, über Tage hinweg. «Die Leute, die im Alter zunehmend Schwierigkeiten haben mit plötzlichen Veränderungen, können so die Entstehung beobachten und auch ihren Senf dazu geben», erläutert Duerschlag einen weiteren Aspekt ihrer Arbeitsweise als «Work in Progress», wie sie es selber nennt. So komme es auch dazu, dass sie auf Wünsche der Bewohnenden eingehen könne, wie da gleich um die Ecke geschehen, wo sie auf Wunsch einer Bewohnerin spontan einen Sozialhund ins Bild eingeschlossen habe.

Der partizipative Entstehungsprozess sei sehr bedeutend. Wenn sie, wie hier, über Tage vor Ort präsent sei, werde sie auch angesprochen. Bewohnende würden animiert, selbst den Pinsel – oder andere Hilfsmittel – in die Hand zu nehmen und mitzumalen. Viele hätten dies getan. Und seien auch stolz darauf, erzählten Verwandten und Bekannten davon, kehrten mit Hochgefühlen zu ihrer «Wirkungsstätte» zurück. Besonders beeindruckt habe sie jener Herr, der trotz grosser gesundheitlicher Beeinträchtigung mit grossem Einsatz und bemerkenswerter Ausdauer und Konzentration mitgemalt habe. Oder jene Frau, die ganz still, aber mit grosser Freude zahlreiche Blüten auf die Wand gezaubert habe. Oder jener, der gerade so vertieft in seine Arbeit gewesen sei, dass er gesagt habe: «Geht ihr ruhig in die Pause, ich male das hier noch fertig aus!» Solche Episoden seien es, die ihre Arbeit so wertvoll und für sie auch so erfüllend machten, schwärmt Evelyn Duerschlag, die auch junge Kunststudierende zum Besuch eingeladen und damit generationenübergreifende Kontakte geschaffen hat und auf die Hilfe von Assistenten zählen durfte. Und so ist das Wendelin nicht nur zu zwei farbenfrohen geschmückten Wänden gekommen, sondern auch zu einer Attraktion, die Bewohnende wie Besuchende bewegt, und zu einer Anregung für die Aktivierung im Heim.

GEMEINDE RIEHEN Recyclingpark im Werkhof ab 15. April geschlossen

Modernisierung und Umbau des Werkhofs

Der Werkhof wird umgebaut, die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Juli, teilte die Gemeinde Riehen am Dienstag in einem Communiqué mit. Für den Recyclinghof sei ein solider Neubau vorgesehen, die Zu- und Wegfahrt werde vereinfacht. Ausserdem züge die Gärtnerei der Gemeinde auf das bestehende Gelände. Für die Zeit des Umbaus bleibe der Recyclingpark aus technischen Gründen komplett geschlossen. An der Kehr-, Papier- und Grüngutabfuhr in den Quartieren ändere sich nichts. Die Bevölkerung werde auch mittels Flyer per Post informiert.

Einwohnerinnen und Einwohner von Riehen können Wertstoffe und Sperrgut für die Zeit der Schliessung zwischen 15. April und Mitte Juli jeweils am letzten Samstag des Monats und im Juni am vorletzten Samstag des Monats am Otto Wenk-Platz entsorgen. In Basel steht werktags der Recyclingpark an der Schlachthofstrasse 18 zur Verfügung.

Der Umbau auf dem Gelände des Werkhofs sei unter anderem notwendig, da die Betriebsbewilligung für den unter einem Zelt als Provisorium installierten Recyclingpark abgelaufen sei, so die Medienmitteilung.

Die Zu- und Wegfahrt für Privatpersonen, aber auch für die Kehr- und Sperrgutfahrzeuge solle in dem Zuge neu gelenkt und modernisiert werden. Der Kredit für die Massnahmen wurde 2022 vom Einwohnerrat gesprochen.

Der Umzug der Gärtnerei auf das Gelände des Werkhofs biete die Möglichkeit der Konsolidierung sowie Synergien. Das jetzige Gebäude der Gärtnerei wird an den Verein Hü-Basel zur Nutzung als Kutschenmuseum und für Events vermietet. Zusätzlich erhält das Museum Kultur & Spiel (MUKS) neue Lagerräume im Werkhofgebäude.

Reklameteil

FONDATION BEYELER
28. 1. – 21. 4. 2024

Jeff Wall

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Chicken Nuggets und Currywurstli

sinnvolle Spezialitäten von der Legehenne

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



LESERBRIEFE

Wille des Souveräns

Es ist erstaunlich, wie die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte den demokratischen und klaren Auftrag des Souveräns uminterpretieren. Trotz des eindeutigen Auftrags vom 12. Dezember, den Rufbus nach dem alten Fahrplan wieder zu reaktivieren, entschieden die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die 32er-Linie abends länger auf den heiligen Berg fahren zu lassen, um so die Verbindung zum alten Zoll ohne das lästige Umsteigen zu gewährleisten. Dadurch steht der Rufbus den Fahrgästen von Montag bis Samstag erst ab 20.45 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ab 19.45 Uhr zur Verfügung, anstatt wie zuvor ab 20 Uhr beziehungsweise 19 Uhr. Die Gemeinde Bettingen ist politisch eigenständig, daher haben sich das Amt für Mobilität und die Basler Verkehrs-Betriebe BVB dem Willen des Souveräns unterzuordnen und die 32er-Linie entsprechend dem Rufbus anzupassen. Insbesondere, da die Inbetriebnahme der Nachtbuslinie am 10. Dezember ohne die Genehmigung des Souveräns und dessen Kreditvorlage erfolgte und demzufolge gesetzeswidrig war. Ich erinnere die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte daher daran, dass der Souverän das höchste Organ von Bettingen ist und sie demzufolge den demokratischen Auftrag ohne Wenn und Aber umzusetzen haben.

Peter Hablützel, Bettingen

Anmerkung der Redaktion

Der Auftrag des Bettinger Souveräns vom 12. Dezember war nicht, den Rufbus «nach dem alten Fahrplan» zu reaktivieren. Wie dem ausführlichen Protokoll der Gemeindeversammlung zu entnehmen ist, wurde darüber abgestimmt, ob die neue 32er-Nachtbuslinie eingeführt oder der Rufbus weitergeführt werden soll – letzteres wurde angenommen.

Für den öffentlichen Verkehr ist der Kanton Basel-Stadt zuständig, der die geplanten Entwicklungen im öffentlichen Verkehr für jeweils vier Jahre in seinem ÖV-Programm festhält.

Die Nachtbuslinie wurde am 10. Dezember ohne Genehmigung des Souveräns in Betrieb genommen, da der Fahrplanwechsel am 10. Dezember war. Am 12. Dezember wurde in der Gemeindeversammlung darüber abgestimmt.

REGIERUNGSRAT Klares Ergebnis beim zweiten Wahlgang

Atici und Cramer folgen auf Beat Jans



Die beiden Sieger vom vergangenen Wahlsonntag: Mustafa Atici (SP) und Conradin Cramer (LDP).

Foto: Pino Covino

Nach dem Rücktritt von Beat Jans im vergangenen Dezember ist die Kantonsregierung seit Sonntag nun wieder komplett – beziehungsweise wird dies offiziell ab 1. Mai sein, wenn der Amtsantritt der beiden Neugewählten für die restliche Legislaturperiode erfolgt.

Mit 25'198 Stimmen wurde Mustafa Atici (SP) am Sonntag zum neuen Regierungsrat gewählt. In einer Medienmitteilung spricht die SP Basel-Stadt diesbezüglich von einer «bedeutungsvollen Wahl». Das klare Resultat sei ein wichtiges Signal der Bevölkerung für die Vielfalt, für ein soziales Basel-Stadt und für ein friedvolles Miteinander, lässt sich Parteipräsidentin Lisa Mathys zitieren.

Auf dem zweiten Platz folgte mit knapp 3000 Stimmen Differenz Konkurrent Luca Urgese (FDP), der insgesamt 22'228 Stimmen auf sein Konto verbuchen konnte. Kaum überraschend ist die vom Gesamtergebnis abweichende Stimmenverteilung in den bürgerlich geprägten Landgemeinden, wo Urgese mehr Stimmen erhielt (Riehen: 4452 / Bettingen: 316) als Atici (2580/118).

Auch das Präsidium, wofür wegen der Verfehlung des absoluten Mehrs am 3. März ebenfalls ein zweiter Wahlgang nötig war, ist jetzt nicht mehr vakant. Mit insgesamt 37'440 Stimmen (6132/409) wurde Conradin Cramer (LDP) zum neuen Regierungspräsidenten gewählt. In einer Medienmit-

teilung seiner Partei äussert er sich zum klaren Ergebnis wie folgt: «Ich bin dankbar für das grosse Vertrauen, welches mir die Stimmberechtigten von Basel-Stadt mit diesem tollen Ergebnis entgegenbringen. Im Präsidialdepartement stehen wichtige Themen an und ich freue mich sehr auf diese spannende Aufgabe.»

Sowohl für das Regierungsrats- als auch fürs Präsidiumsamt galt im zweiten Wahlgang das relative Mehr. Die Stimmbeteiligung lag gesamtkantonal bei rund 48 Prozent (57 % / 58 %). Atici und Cramer werden bis zum 31. Januar 2025 als Regierungsrat respektive -präsident amten; für die anschliessende neue Legislatur werden am 20. Oktober im Rahmen der regulären Wahlen die Karten wieder neu gemischt.

Atici übernimmt das ED

Bereits schon im Voraus galt es als naheliegend, dass der neu gewählte Regierungsrat das frei werdende Departement von Conradin Cramer übernehmen wird. Dies hat sich inzwischen bestätigt, wie aus einer Medienmitteilung des Regierungsrats vom Dienstag hervorgeht. Demnach übernimmt Mustafa Atici für die restliche Amtsperiode das Erziehungsdepartement (ED) und Conradin Cramer das Präsidialdepartement. Alle übrigen Regierungsräte behalten ihre bisherigen Departemente.

Nathalie Reichel

WETTER Rekordmessungen in Bettingen und Basel

Ein Hitzetag Anfang April

rs. Am vergangenen Samstag zeigte das Platzthermometer in der Anfangsphase des Fussballspiels zwischen Amicitia und Gelterkinden, das um 18 Uhr begann, 29 Grad Celsius – Verhältnisse wie im Hochsommer. Der Bettinger Meteorologe Daniel Hernández mass am Samstag, 6. April, in seiner Messstation am Wyhlenweg um 15 Uhr auf 2 Metern über Boden eine Temperatur von 27,4 Grad Celsius.

Das sei ein Allzeithoch für diesen Zeitpunkt im Jahr. Er selbst messe seit 2001 in Bettingen nach den Vorgaben der World Meteorological Organization WMO, für die Zeit davor gebe es in Bettingen nur punktuelle Messungen. Die Messstation beim Bernouliau in Basel habe mit 30,3 Grad Celsius ebenfalls ein Allzeithoch verzeichnet.

Zur Einordnung: Normal sei für den Zeitraum vom 1. bis 10. April in Bettingen eine Durchschnittstemperatur von 4,6 Grad Celsius, in Riehen eine solche von 5,7 Grad. Und die Maximaltemperaturen bewegten sich in diesem Zeitraum normalerweise zwischen 10 und 15 Grad.

Grundsätzlich seien grosse Temperaturschwankungen im April nichts Aussergewöhnliches, erklärt Hernández auf Anfrage, da im April die grösste

Aufwärmung stattfindet. Hier vollziehe sich der Wechsel vom Winter zum Sommerregime und leite über in den Mai, der für gewöhnlich durchgehend mild bis warm sei. Er habe Ende April schon erlebt, dass auf einen Tag mit 26 Grad Celsius ein Schneetage folgt sei. Temperaturschwankungen von 20 Grad Celsius und mehr von einem Tag auf den anderen seien durchaus möglich, aber erst gegen Ende Monat. Dass es schon Anfang April so heiss werde, sei absolut aussergewöhnlich. Für den Zeitraum vom 21. bis 30. April betrage die Durchschnittstemperatur schon 11 Grad in Bettingen und 12 Grad in Riehen.

Dieses ausserordentliche Ereignis allein lasse aber noch keinen Schluss auf den weiteren Jahresverlauf zu. Klimamodelle zeigten, dass es nun auch dieses Wochenende nochmals aussergewöhnlich warm werden dürfte, mit bis zu 27 Grad in der Stadt und bis zu 25 Grad in Bettingen.

Unabhängig von der gegenwärtig aussergewöhnlichen Situation gehe die Saisonprognose für den kommenden Sommer, die Klimamodelle mit langfristigen Wetterdaten verwendet, aber schon von einem heissen Sommer aus, so Hernández.



Das Platzthermometer auf der Grendelmatte zeigt während des Amicitia-Matches am 6. April um 18.30 Uhr 29 Grad Celsius an.

Foto: Philippe Jaquet

KULTURPREIS Anerkennung für Apartian und Friedli

Für Zusammenarbeit geehrt

rz. In Anerkennung bedeutender kultureller Leistungen richtet die Gemeinde Riehen jährlich einen Kulturpreis in der Höhe von 15'000 Franken aus. Die Jury für den Kulturpreis zeichnet die Musikerin Houry Dora Apartian und den Musiker Oliver Friedli für ihr musikalisches Schaffen aus, teilt die Gemeinde in einem Communiqué mit. Apartian und Friedli, die in Riehen leben, haben im Laufe der Jahre mit international renommierten Musikern in je eigenen Projekten zusammengearbeitet, spielen aber auch gemeinsam auf der Bühne.

Die Jury würdigt im Besonderen ihre Zusammenarbeit, die in ganz verschiedenen Farben aufleuchte. Die Klänge sorgten für lebensfreudige Frische, liessen aber auch Schattierungen der Melancholie zu. Dabei spannen sie Bögen und verbinden in der Gruppe «Hekia» (armenisch Märchen) armenisches Liedgut mit klassischem Jazz.

Houry Dora Apartian, 1976 in Aleppo geboren, studierte in Beirut und Paris klassischen Gesang und Jazz. In Frankreich arbeitete sie mit der Sylvain Moser Group, dem Efpity Octet und Marc Fosset zusammen. Während ihrer Studienzeit bis 2005 tourte sie auch mit der Armenian Worship Nor Yerk Band durch die Welt und

nahm mehrere Alben auf. Seit 2007 lebt, konzertiert und unterrichtet Apartian in der Schweiz. Zusammen mit ihrem Mann Oliver Friedli leitet und produziert sie zwei Projekte: Hekia-Armenian Stories und das Houry D. Apartian Quintet. Mit letzterem hat sie zwei Alben eingespielt: The Day Will Come und Anticipation. Sie arbeitet mit verschiedenen Musikern und Bands wie dem Swiss Jazz Orchestra und anderen zusammen.

Oliver Friedli, 1977 in Zürich geboren, ist Jazzmusiker (Piano, Komposition) und Sounddesigner. Er studierte in Bern und Berkeley Jazz-Piano und Pädagogik sowie später Musik- und Medienkunst. Seit 2004 ist er als freischaffender Musiker tätig. Seit seinem Debutalbum «Inside Outside» ist er als Komponist und Musiker in unterschiedlichen Formationen und Projekten engagiert. Oliver Friedli lehrt zudem an der Hochschule der Künste Bern, leitet eine Klasse für Jazzpiano an der Musikschule Riehen und ist leidenschaftlicher Klassenlehrer für Musikklassen an der Sekundarschule Binningen.

Die Verleihung des Kulturpreises findet im Saal der Musikschule Riehen am Montag, 10. Juni, um 18.30 Uhr statt und ist öffentlich.



Houry Dora Apartian und Oliver Friedli erhalten den Kulturpreis der Gemeinde Riehen 2023.

Foto: zvg

FONDATION BEYELER Familientag zu «Jeff Wall» am 14. April

Papiertheater, Kindertheater und Fotowelten



Am Familientag in der Fondation Beyeler herrscht jeweils geschäftiges Treiben und gute Laune; hier eine Impression von 2021.

Foto: Mathias Mangold

rz. Übermorgen Sonntag, 14. April, von 10 bis 18 Uhr findet in der Fondation Beyeler in Riehen der Familientag zur Ausstellung «Jeff Wall» statt. Er widmet sich ganz den Geschichten, Geheimnissen und Stimmungen in den Bildwelten des kanadischen Künstlers. Unterhaltsame Zugänge zu den Werken und Themen der Ausstellung bieten Familienrundgänge und das Museumsspiel. Die Jüngsten können auf dem Erzählteppich reisen oder mit Eichhörnchen Fred das Museum erkunden. In Workshops für jedes Alter wird gestaltet, geforscht und gespielt. Im Workshop «Papiertheater» etwa entstehen aus verschiedenen Fotografien eindrucksvolle Pop-up-Karten, die wie Miniatur-Bühnen indivi-

duell gestaltet werden. Oder der Workshop «Im Fotostudio» lädt alle dazu ein, für ein ungewöhnliches Familienporträt mit Kostümen und Requisiten eine Geschichte zu erzählen.

Im Rahmen der Migros Förderaktion «Support Culture» gibt die Fondation Beyeler ausserdem dem Basler Kindertheater eine Bühne. Als besonderes Highlight treten die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler im Alter von 5 bis 15 Jahren sozusagen als «Special Guest» auf und zeigen Szenen aus «Der gestiefelte Kater», dies am 14 und 16 Uhr. «Die Kunstwelt wurde immer wieder von Märchen und Geschichten geprägt. Mit dem Auftritt des Basler Kindertheaters in unserem Museum schlagen wir also

sowohl zwischen den Generationen als auch zwischen den Kunstformen eine Brücke», erklärt Julia Beyer, Kunstvermittlerin der Fondation Beyeler. «Die Einladung der Fondation Beyeler hat uns sehr geehrt – wir sind stolz, unser Schaffen vor einem so grossen Publikum zeigen zu dürfen. Das wird sowohl für die Museumsbesucherinnen und -besucher als auch für die Kinder selbst ein unvergessliches Erlebnis», ist sich Mónica Wohlwend sicher. Sie ist seit 2010 Intendantin des Basler Kindertheaters, dem ältesten Schweizer Kindertheater seiner Art.

Alle Attraktionen des Familientags sind im Museumseintritt inbegriffen; unter www.fondationbeyeler.ch sind genauere Informationen zu finden.

CARTE BLANCHE



Daniel Hettich

ist Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR).

Wechselspiel

Die letzten Wochen haben uns ein richtiges Wechselspiel der Jahreszeiten beschert. Ein Winter mit viel Regen und am Schluss noch in den hohen Lagen der Berge eine gute Portion Schnee. Das Ganze wurde nun noch getoppt, mit einem Wetterwechsel von Winter direkt in den Hochsommer am letzten Wochenende. Von den Heiztagen ohne Übergang zu den Hitzetagen. Man hat fast das Gefühl, der Frühling wird in diesem Jahr ausgelassen und wir gehen direkt in den Hochsommer. Ja sogar eine Prise Sand aus der Sahara war dabei. Die Natur ist schlagartig von graubraun und kahl zu grün und blühend übergegangen. Auch schwierig war die Zeitemstellung an Ostern auf die Sommerzeit, die ja auch verdaut werden muss. Wer steht schon gerne eine Stunde früher auf?

Die ruhigen Wintertage sind vorbei, die Grillsaison hat begonnen. Joggen im Kurzarmshirt und Biken in den kurzen Hosen ist angesagt. Für viele stehen auch noch andere grössere Wechsel und Entscheidungen an, sei es das Zügeln in eine neue Wohnung oder der Ersatz der eigenen Heizung. Viele Fragen tauchen dabei auf. Was ist das Richtige für die Zukunft, wie soll ich mich entscheiden? Was nehme ich beim Zügeln mit und was verschenke ich, weil ich es später nicht mehr brauche? Auch bei der Wahl der Heizung stellen sich viele Fragen. Ist der Anschluss an den Wärmeverbund das Richtige, ist es das Bohren für eine Sole-Wasser-Wärmepumpe oder doch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe, möchten wir Pellets oder doch keine Pellets? Macht sogar eine eigene Solaranlage Sinn? Auf jeden Fall braucht es für alle Möglichkeiten die nötigen Informationen, um am Schluss eine gute Entscheidung zu treffen. Ein Abwägen zwischen den langfristigen Kosten, einem zeitlichen Horizont und einem Blick in die Zukunft unserer Umwelt.

Bleiben Sie ruhig, überstürzen Sie nichts und machen Sie sich gezielt an die Arbeit. Erstellen Sie eine Liste mit Fragen und möglichen Antworten. Legen Sie die Liste vielleicht auf das Nachttischchen, um wichtige Gedanken dazu gleich aufzuschreiben.

Wenn Sie für Ihre Projekte und Wechsel Unterstützung suchen, dann finden Sie die mögliche Hilfe bei unseren Profis unter hgr.ch. Gerne unterstützen Sie die Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe des Handels- und Gewerbevereins bei der Umsetzung Ihrer Ideen und Pläne.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler, Anja
Gaberdarn, Eva Soltész, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)
Redaktions- und Anzeigenschluss:
Dienstag, 17 Uhr.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

CD-RELEASE Cablesalad veröffentlicht das erste Album «Timecapsule»

Musik zum Tanzen und Träumen

rs. Gut einen Monat nach der Single «Running» hat das Electronic-Duo Cablesalad mit «Timecapsule» seine erste CD veröffentlicht. Die Platten-taufe fand am 23. März im Sudhaus Basel statt. Cablesalad begann 2022 und ist das Projekt der Riehener Musikerin, Sängerin, Tänzerin und Produzentin Naïma Winkler (siehe auch Rendez-vous in der RZ20/2022 vom 20.5.2022, Seite 3) mit dem Musiker und Sounddesigner León Cremonini. Die erste Veröffentlichung war das Musikstück «Dancemorethinkless», das nicht nur als Single erschien, sondern auch mit einem Musikvideo, in welchem Yannick Scherer das Duo mit vielen Menschen durch Basel tanzend ins Bild gesetzt hatte, gefolgt von den weiteren Singles «Monster» und «Falling». Das Album ist auf verschiedenen Plattformen und Streamingdiensten zu finden (mehr darüber auf www.cablesalad.ch).

Auf «Timecapsule» präsentiert sich das Duo in zehn Titeln – ein Intro, ein Outro und acht Songs – mit vielen Facetten und Stimmungen und legt einen Soundteppich, der einen wippen, mitsummen und träumen lässt. Die Musik hat etwas Leichtes und Verspieltes, oft auch etwas Minimalistisches, wagt sich aber auch an schwierige Gefühle heran, wenn es etwa in «Anger» um Unzufriedenheit, in «Running» um die Alltagshektik, die einen an körperliche und psychische Grenzen bringt, oder in «Call me home» um verschmähte Liebe und Selbstzweifel über die eigene Zukunft geht. In «Call me home» fasst Naïma am Ende des Liedes ihre Zwiespälte in einem deutsch gesprochenen gedichtartigen Text in Worte – eine ganz starke Stelle des Albums.

In ihrer Musik kombinieren Naïma Winkler und León Cremonini technische Beats aus dem Synthesizer mit Alltagsgeräuschen, die sie verfremden. Sie verwenden auch Gitarrentöne



Naïma Winkler (links) und León Cremonini haben als Duo Cablesalad ihr erstes gemeinsames Album veröffentlicht.

Foto: Flurina Kühne

und kreieren komplexe Rhythmen zu einer mal aufpeitschend-elektrisierenden, mal melancholisch-beruhigenden Klangkulisse. Mit ihrer klaren Stimme singt Naïma Winkler oft gefühlvolle, aber auch politisch und gesellschaftskritisch gefärbte Texte in Englisch.

León Cremoninis Stimme harmoniert gut und gibt dem Ganzen noch mehr Tiefe. Natürlich ist der sehr technische Sound Geschmackssache. Für mich ist «Timecapsule» ein gelungenes Debütalbum, das sowohl klanglich als auch inhaltlich zu überzeugen vermag.

RENDEZ-VOUS MIT ... Charly Zeindler, Aktuar bei der Bürgerkorporation Riehen

Vom Kleinbasler zum Riehener

Vor rund 28 Jahren ist Charly Zeindler mit seiner Frau und seinen beiden Kindern in Riehen ansässig geworden. «Als Kleinbasler dachte ich insgeheim, wir kehren wieder einmal zurück», berichtet er von seinen Gedanken aus dieser Zeit. Allerdings sind seine Familie und er in Riehen geblieben. «Wenn wir bleiben, dann war klar, dass wir uns mit der Zeit auch einbürgern», erzählt er und so gingen die Zeindlers das Projekt an, als sich mit dem Jubiläum «500 Joor zämme – Basel und Riehen» eine attraktive Chance bot. Und: «Wenn man schon Bürger ist, dann kann man auch dabei sein», sagte sich Zeindler und trat der Bürgerkorporation bei.

Zuerst dachte Zeindler – und dies signalisierte ihm der Präsident auch –, dass er einfaches Vereinsmitglied ohne Vorstandsarbeit sein werde. Doch irgendwann nahm ihn Präsident René Schanz zur Seite und fragte ihn doch an, ob er sich nicht mehr einbringen wolle. Zeindler konnte sich das vorstellen, vor allem, weil er der Typ Mensch ist, der, wenn er dabei ist, zu 100 Prozent dabei ist. «Ich bin somit ein Senkrechtstarter», meint er und es tönt fast nach einer Entschuldigung. Selten wird ein Neumitglied so schnell auch mit einem Vorstandsjob betraut. Als Aktuar wird er Protokolle schreiben und damit den Präsidenten entlasten sowie neue Ideen einbringen. Neben dem klassischen Grenzsteinputzen oder dem Banntag bietet der Verein allerhand «Geselliges» an, so den Kanzelhock, den Grillabend, die Herbstführung oder den regelmässigen «Hogg» in der Grünen Amsel.

Der «Grenzsteinpfleger»

«Die Grenzsteine werden nicht nur kontrolliert, sondern auch frisch gemalt», präzisiert Zeindler. Er zückt sein Mobiltelefon und wischt ein aktuelles Foto hervor. Dabei sieht man ihn auf einer Kartonunterlage halb liegen und halb sitzen. Mit einem feinen Pinsel, in schwarze Farbe getaucht, malt er die Konturen eines Basilstabes nach. Dabei schaut den «Grenzsteinpflegern»



Charly Zeindler pflegt seinen Steinbrunnen im Garten genauso wie die Grenzsteine entlang des Riehener Banns.

Foto: Fabian Schwarzenbach

der Bürgerkorporation immer jemand vom Kanton auf die Finger, wie Zeindler schmunzelnd bestätigt. «Nicht dass wir ein falsches Wappen aufmalen.» Wenn er sich nicht gerade für die Grenzsteine begeistert, dann möchte er junge Bürger motivieren, mitzumachen. «Leute kennenlernen, zusammensitzen, sich austauschen und profitieren», fasst er zusammen. Dazu gehöre zusammenzuhaltend, wenn es auch mal nicht so gut läuft.

Für Bürgerinnen gibt es übrigens eine Schwesterorganisation, die Bürgerinnenkorporation. Dort ist seine Ehefrau aktiv, allerdings nicht im Vorstand. Am Banntag, der am 5. Mai ansteht, wird Zeindler den Kassier unterstützen. Den Banntag empfiehlt Zeindler allen Riehenerinnen und Riehenern, da ein

reger Austausch stattfindet. «Nie können Sie so einfach neue Leute kennenlernen», betont er.

Die Liebe zu Traditionellem

Zeindler möchte dem Traditionellen wieder etwas mehr Gewicht geben. Er findet kleine Rituale und Traditionen schön. Jeder neue Bürger, der Mitglied in der Bürgerkorporation wird, erhält einen Zinnbecher über die Korporationsfahne überreicht. Das geschieht am Bürgerkorporationsabend, der Generalversammlung und Galaabend in einem ist. Dass dabei alle dunkel angezogen sind und sich eine Krawatte umgebunden haben, mag auf den ersten Blick steif wirken, hat aber seinen Charme zum gelungenen Abend. «Ich konnte jemanden überzeugen, sich in

Restaurant Ceresio wieder geöffnet

rs. Nach dem verheerenden Brand vom 23. Dezember hat der Tennisclub Riehen sein Clubrestaurant Ceresio beim Tennisplatz am Holzmühleweg gleich neben dem Sportplatz Grendelmatte zunächst als Provisorium wieder geöffnet. Bei schönem Wetter sind dort seit einigen Tagen wieder einfache Speisen sowie Getränke erhältlich. Da die Restaurantküche zerstört wurde, werden die Speisen in einem Foodtruck zubereitet. Reservationen sind erwünscht unter Telefon 076 581 48 13. Der normale Clubspielbetrieb auf den sieben Courts des Tennisplatzes ist am vergangenen Wochenende aufgenommen worden.

Wandern sowie Natur und Kultur erleben

rz. Bereits dreimal war der Schweizer Musiker und Sänger Flavian Graber mit seinen Wanderkonzerten in Riehen und Bettingen unterwegs; nun beginnt bald, nämlich am 24. Mai, die vierte Saison. Die Natur- und Musik-erlebnisse gibt es in der ganzen Region Basel und Solothurn, und zwar mit weiteren Künstlerinnen und Künstlern: Auch Anna Gosteli, Martina Stutz, Michael Benjamin, Simon Spiess und Pedro Lenz sind mit von der Partie, wenn es heisst, für zwei Stunden der Natur und Musik lauschend auf schönen Wegen zu gehen. So könne man innehalten und Pause machen, mit Ausblick und dem passenden Soundtrack, rauskommen, entschleunigen und inspiriert werden, verspricht das Communiqué.

Die Sonnenaufgangswanderung auf St. Chrischona findet dieses Jahr am 30. August mit Anna Gosteli und Flavian Graber statt. Das letzte Wanderkonzert der Saison wird jenes am 20. Oktober in Seewen sein. Weitere Informationen und Tickets sind via www.wanderkonzerte.ch erhältlich. Das Ticketkontingent ist auf 30 Personen pro Wanderkonzert begrenzt.

Anzug und Krawatte zu kleiden, der das eigentlich nicht sehr mochte», erzählt Zeindler vom letzten Abend und freut sich: «Er hat es trotzdem gemacht und hatte einen tollen Abend.»

Für den nächsten Bürgerkorporationsabend, der jeweils im Januar stattfindet, sucht er nach einer Rednerin oder einem Redner, der einen kurzen Vortrag oder eine Präsentation hält. «Eine launige Rede» schwebt ihm vor. «Diese traditionellen Dinge möchte ich wieder aufleben lassen», fasst er zusammen. Zeindler ist damit wieder an einem Punkt, an dem er im Leben schon einmal war. Mit dem Umzug nach Riehen musste er aus den drei Kleinbasler Ehrengesellschaften austreten, was ihm zum einen schwergefallen ist, er aber sehr gerne für seine Familie getan hat. «Ich war im Spiel dabei, war Ueli, tanzte den Leu und war Bannerherr», resümiert er seine beachtliche 3E-Karriere. Und nicht nur das. Als Spielchef des kleinen Vogel-Griff-Spiels des Jugendfestvereins Kleinbasel half er auch beim Nachwuchs kräftig mit. Diesem Engagement durfte er noch ein bisschen länger nachgehen.

Zu fest ist er in Riehen nun verwurzelt, als dass eine Rückkehr ins Kleinbasel noch realistisch wäre. «Das Wohnen und der Dorfcharakter halten mich hier», erklärt er. Zudem sei das Kleinbasel auch nicht mehr jenes, das er kannte. Er meint das nicht wertend, sondern als einfache Feststellung. «Riehen ist ein bisschen heile Welt.» Das geniessen auch seine Enkel, die regelmässig zwei Tage beim Ehepaar Zeindler sind. Doch eine «Rückkehr» hat er als junger Pensionär bereits unternommen: «Ich mache wieder Fasnacht!», freut er sich. Zusammen mit seinem Cousin nimmt er auch wieder Trommelstunden. «Der Instruktor hat Freude an uns», lacht er und rechnet vor, dass er nach 30 Jahren «Wiedereinsteiger» sei. Damals waren Beruf, Familie und weitere Hobbys einfach zu viel, sodass er sich dachte: «Mit Fasnacht kann ich immer wieder beginnen.» Jetzt hat er es getan.

Fabian Schwarzenbach




Kinderbetreuung in Basel-Stadt finden oder selbst Tagesmutter / Tagesvater werden?

Bürgerliches Waisenhaus Basel | Tagesfamilien BS | Freie Strasse 35 | PF | 4001 Basel
Tel 061 260 20 60 | tagesfamilien@waisehuus.ch | www.waisehuus.ch



STIFTUNG TBB SCHWEIZ
TIERHEIM AN DER BIRS
TIERSCHUTZ BEIDER BASEL

16. April 2024

Für die Tiere in Not, über das Leben hinaus.

16. April 2024 von 18.00 – 21.00 Uhr
INFO-ABEND
im Tierheim an der Birs

Am Informationsabend «Wie regle ich mein Erbe?» wird Ihnen lic. iur. Pascal Berger (Advokat und Notar; Partner bei BALEX AG, Advokatur & Notariat) Wissenswertes zu verschiedenen Aspekten der Nachlassplanung wie Güterrecht, Testament, Pflichtteile und Vermächtnis präsentieren.

Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich.



www.tbb.ch

Bettenhaus Bella Luna



Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10

Gut schlafen ist kein Zufall



TRAURINGWOCHE
bis 27. April 2024

Profitieren Sie beim Kauf von **HAPPINESS** Trauringen von **10 % Rabatt** und **Gratis-Gravur!**

seit 1957
Louis frey

St. Johannisring 134 + 139 (beim Burgfelderplatz)
Tel. 061 322 77 11, www.freyuhrenbasel.ch



Swiss Made HAPPINESS
what a feeling!

Kirchzettel
vom 13. bis 19. April 2024

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Verein offene Tür

Dorfkirche

Sa.	14.00	Jungschar Riehen-Dorf: Sieben Plagen, Meierhof
So.	9.00	Choral singen, Lied Nr. 12 «Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre» Gottesdienst, Pfarrer Dan Holder, Kinder- und Praise-Base – Jugendtreff im Meierhof
	17.00	Podiumsdiskussion: Lebendige Steine – Die Bedeutung von sakralen Räumen für unsere Gesellschaft
Mo.	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
Di.	10.00	Bibelcafé 1 in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
	16.00	Bibelcafé 2 in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
	19.30	Abendgebet in der Dorfkirche
	20.00	2. Leseabend zu Joh. Seb. Bach, Pfarrsaal
Mi.	19.30	Exerzitien im Alltag
Do.	12.00	Mittagsclub Meierhof
Fr.	6.00	Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen

So.	10.00	Gottesdienst, Pfr. Andreas Zenger
Mo.	18.30	Singfrauen
Di.	18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
Mi.	12.00	Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Do.	19.00	Teenieclub Bettingen-Chrischona
Fr.	8.30	Spielgruppe Chäfereggli
	18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche

Mo.	9.30	Müttergebet
	12.00	Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bei Katrin El Said: Tel. 076 596 08 02
	14.30	Tanz-Café, mit live Tanz- und Unterhaltungsmusik mit GIO. Eintritt Fr. 10
	18.00	Jigitas: Tanzgruppe, Mädchen ab 8 J.
Di.	14.30	Spielnachmittag für Familien
Mi.	16.00	Frauenkleidertauschbörse, Tauschen von Frauenkleidern, Schuhen und Accessoires. Eintritt Fr. 5/Schülerinnen gratis, Café Kornfeld geöffnet
Do.	12.00	Mittagsclub Kornfeld

Andreashaus

So.	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Andreas Klaiber, Predigttext: Römer 16, 1+2; Verabschiedung von Marina Zumbrunnen
Mi.	14.30	Senioren-Kaffikränzli
Do.	8.00	Börsen Café
	8.30	Kleiderbörse
	18.00	Nachessen für alle
	19.15	Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

So.	10.00	Gottesdienst, Segnung eines Kindes, Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.
Fr.	17.00	Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

Sa.	14.00	Jungschar
So.	10.00	Generationengottesdienst mit Livestream
	19.00	Sela-Anbetungsabend
Di.	6.30	Stand uf Gebet
Mi.	14.30	Wulle-Club
	17.00	Angeleitete Familienzeit im Gebetsraum
	19.30	Gebet für Israel
Do.	12.00	Mittagstisch 50+
Fr.	15.00	Informationsanlass «Enkeltrick und Co» – 60plusminus

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung
Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Während der Schullerferien:
Mo, Di, Do und Fr 8.30-11.30 Uhr
Die Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder
<https://www.stfranziskus-riehen.ch>

Sa.	17.30	Kommunionfeier (D. Becker)
So.	10.30	Kommunionfeier, Familiengottesdienst mit den Erstkommunionfamilien (H. Döhling / D. Becker)
Mo.	15.00	Rosenkranzgebet
Di.	12.00	Mittagstisch für alle, Anmeldung bis Montag, 11.00 Uhr bei: Danijela Pandža (Tel. 061 641 61 75)
Mi.	17.00	Anbetung
Do.	9.30	Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim

Neuapostolische Kirche Riehen

Mi.	20.00	Gottesdienst
So.	9.30	Gottesdienst

Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch

erdwärmeriehen
geo2riehen

Informationsveranstaltung
Sie sind eingeladen.

Der Wärmeverbund Riehen lädt alle Interessierten ein, sich aus erster Hand über das «geo2riehen» Projekt zur Erweiterung der Geothermieanlage zu informieren. Nach einer erfolgreichen Messkampagne möchte das Projektteam Ihnen die Ergebnisse, Überlegungen zum Standort und das weitere Vorgehen vorstellen. Dabei wird es viel Platz für Austausch, Fragen und Anliegen der Bevölkerung geben.

Es besteht die Möglichkeit, einen Platz zu reservieren. Mehr Informationen und Reservationsmöglichkeiten unter: erdwaermeriehen.ch oder über den QR-Code.



18. April 2024 in Riehen
Bürgersaal im Gemeindehaus
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
17:30 Uhr bis ca. 20:00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Für Ihre Fragen und Anliegen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. www.erdwaermeriehen.ch



Bücher Top 10 Belletristik

- Alex Capus**
Das kleine Haus am Sonnenhang
Erzählung | Hanser Verlag
- Martin Suter**
Allmen und Herr Weynfeldt
Roman | Diogenes Verlag
- Gabriel García Márquez**
Wir sehen uns im August
Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- minu**
Es kommt schon gut
Kolumnen | Friedrich Reinhardt Verlag
- Ingrid Noll**
Gruss aus der Küche
Roman | Diogenes Verlag
- Rick Riordan**
Percy Jackson 6 – Der Kelch der Götter
Fantasy | Carlsen Verlag
- Simone Meier**
Die Entflammten – Jo und Gina: Zwei Frauen, zwei Epochen
Roman | Kein & Aber Verlag
- Barbi Markovic**
Minihorror
Roman | Residenz Verlag
- Jussi Adler-Olsen**
Verraten
Thriller | DTV
- Louise Penny**
Ein sicheres Zuhause – Der 18. Fall für Gamache
Kriminalroman | Kampa Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Ueli Mäder**
Mein Bruder Marco – Eine Annäherung
Erinnerungen | Rotpunktverlag
- Axel Hacke**
Über die Heiterkeit in schwierigen Zeiten...
Lebensfragen | DuMont Verlag
- Franziska Augstein**
Winston Churchill
Biografie | DTV
- Josef Ackermann**
Mein Weg
Erinnerungen | Langen Müller Verlag
- Yvonne Eisenring**
Life Rebel – Mein Leben in 6 Städten und die Suche nach dem, was wirklich zählt
Lebensgestaltung | Piper Verlag
- Rüdiger Safranski**
Kafka – Um sein Leben schreiben
Biografie | Hanser Verlag
- Papst Franziskus**
LEBEN – Meine Geschichte in der Geschichte
Erinnerungen | Verlag HarperCollins
- Uwe Wittstock**
Marseille 1940 – Die grosse Flucht der Literatur
Geschichte | Verlag C.H. Beck
- Pasqualina Perrig-Chiello**
Own your Age
Lebenshilfe | Beltz Verlag
- Florianne Koechlin**
Verwoben & verflochten
Biologie | Lenos Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Plötzlich und unerwartet hat uns unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und treue Freundin für immer verlassen.

Heidrun Shahin-Dressler
30.9.1943 – 4.4.2024

Eine vom Krieg bestimmte Kindheit, die grosse Liebe mit anhaltendem Familienglück haben ihr Leben geprägt. Mit Kraft und Wohlwollen gegenüber dem Schicksal ist sie dem frühen Tod ihres Ehemannes begegnet. Ihre positive Ausstrahlung bleibt unvergessen. Wir sind unendlich traurig.

Osama und Katrin Shahin-Künkel
Noah und Lino Shahin
Janine Houta-Girard

Die Bestattung findet auf dem Gottesacker in Riehen im engen Familien- und Freundeskreis statt.

Traueradresse: Osama und Katrin Shahin, Stettenweg 46, 4125 Riehen

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Rieherer Zeitung.

Jahresabo für Fr. 85.- (übrige Schweiz für Fr. 89.-) verschenken



Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

ST. CHRISCHONA Kirchenkonzert am Sonntag, 14. April

Konzert mit namhaften Musikern



Vlad Stanculeasa und Lech Antonio Uszynski beglücken am Sonntag das Publikum in der Chrischonakirche mit einem Konzert. Fotos: zVg

rz. Ein hochkarätiges Duo-Konzert mit Violine und Viola findet übermorgen Sonntag, 14. April, um 17 Uhr in der Chrischonakirche statt. Veranstalter wird das Konzert am frühen Sonntagabend vom Verkehrsverein Bettingen und dem Theologischen Seminar St. Chrischona.

Es treten der in Riehen aufgewachsene Bratschist Lech Antonio Uszynski und der Violinist Vlad Stanculeasa auf; auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Jean Sibelius und Johan Halvorsen über ein Thema von Georg Friedrich Händel. Die zwei international renommierten Künstler treten als Solisten, Kammermusiker, Stimm-

führer und Konzertmeister in Europa, Asien und Amerika auf. Stanculeasa ist Professor an der Hochschule für Musik Barcelona, Uszynski doziert am Royal Conservatoire in Den Haag. Der Geiger spielt auf einer «Lorenzo Storioni» (Cremona, 1775), Uszynskis Bratsche stammt vom Meister Hendrick Willems (Gent, 1690). Die zwei Musiker sind zudem auf CDs bekannter Label wie RCA Red Seal (Sony Classical) zu hören.

Dieses Konzert wird ein ganz spezieller Kunstgenuss sein, der in der Ambiente und der schönen Akustik der Chrischonakirche ideal zur Geltung kommen wird. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

GALERIE HENZE & KETTERER Der Akt in der Moderne

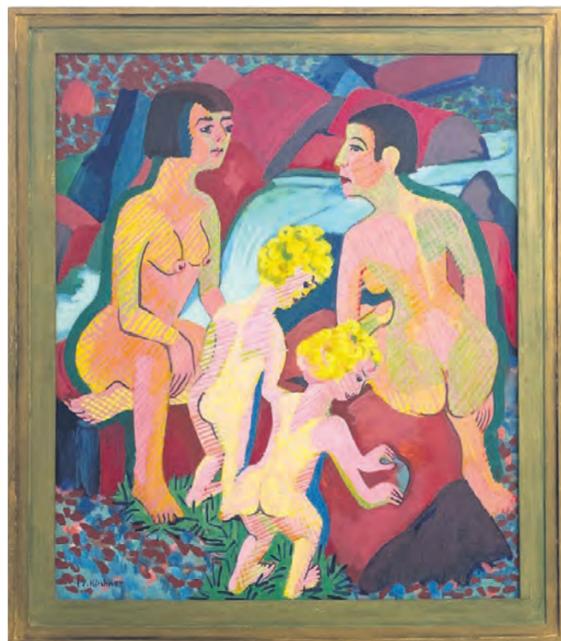
Lieblingssmotiv nackter Körper

rz. Unter dem Titel «Expressiv! Der Akt in der Moderne» und mit einer Präsentation im Showroom «Expressiv! Der Akt in der Zeitgenössischen Kunst» zeigt die Riehener Galerie Henze & Ketterer aktuell Arbeiten auf Papier, Plastiken und Gemälde von unter anderem Georg Baselitz, Jürgen Brodwolf, Ernst Ludwig Kirchner, Giovanni Manfredini und Emil Nolde. Die Ausstellung widmet sich einem der beliebtesten Motive der Kunstgeschichte und insbesondere der deutschen Expressionisten: dem Akt. Bei den «Brücke»-Künstlern wird dieser zum Ausdruck innerer Stimmungen und Gefühle; in kantigen Formen, kontrastreichen Farben und übersteigter Gebärde hält die Gruppe um Ernst Ludwig Kirchner den menschlichen Körper in der Moderne fest. Den Einfluss dieser revolutionären neuen Bildsprache der Expressionisten führt die Ausstellung im exklusiven Showroom fort und präsentiert die verstärkt abstraktere Darstellung des nackten Menschen in der zeitgenössischen Kunst.

Der Begriff «Akt» bezeichnete ursprünglich in der Kunst die Stellung eines nackten, lebenden Modells zu Studienzwecken. Heute versteht man darunter jede Form von Darstellung eines nackten Menschen. Einen ersten

Höhepunkt erreichte die Aktdarstellung in der griechischen und römischen Antike mit dem Verewigen von männlichen, sportlich geübten Körpern oder Darstellungen aus der Götterwelt. Im Mittelalter blieben die Göttin Aphrodite oder Venus und die Menschheits-Mutter Eva beliebt. Erst im 19. Jahrhundert lösten die französischen Impressionisten die Darstellung des nackten menschlichen Körpers von einem bestimmten, vorgegebenen Thema und schufen sie als ein selbstständiges Motiv. Sie erhoben den Akt zu einem eigenen Genre und malten sowohl männliche wie auch weibliche nackte Menschen im Atelier und im Freien.

Der Siegeszug des Aktes als selbstständige Darstellung hatte begonnen und wurde im Expressionismus, als Ausdruck innerer Stimmungen und Gefühle, zu einem der häufigsten Motive. Ob stehend, sitzend, kniend, liegend mit gestreckten oder gebeugten Beinen und Armen, als ruhendes Modell oder in einer Bewegung verwickelt, als Badende oder Tanzende: Nackte Frauen und nackte Männer bevölkerten die kreativen Fantasien der Künstler und inspirierten sie zu Zeichnungen, Grafiken, Aquarellen, Gemälden und Plastiken, und auch zu Fotografien.



Ernst Ludwig Kirchner, «Badende Frauen und Kinder», 1925/32, Öl auf Leinwand, 130 x 110 cm. Foto: zVg

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL

RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Sonderausstellung: «Immer ich?! Eine etwas andere Reise zu Dir». Bis 2. Juni.

Samstag, 13. April, 12–15 Uhr: Slam-Poetry. Literatur für die Bühne. Schreib-Workshop mit Kay Wieoimmer (Neuenschwander) für alle, die ihre Gedanken in Texte verwandeln möchten. Wer mit dem eigenen Text vor Publikum auf der Bühne möchte, kann dies am zweiten Workshop-Nachmittag am 20. April lernen; die Workshoptermine können einzeln besucht werden. Ab 11 Jahren. Eintritt frei, Anmeldung erforderlich (telefonisch während der Öffnungszeiten)

Samstag, 13. April, 14–16 Uhr: Mini-Bande. Seit zwei Jahren gibt es am MUKS die Museumsbande für Kinder ab 9 Jahren. Nun werden die Türen alle zwei Wochen auch für jüngere Banden-Interessierte geöffnet. Spiele ausprobieren und neue erfinden, basteln und malen, schmackhafte Zvieri zubereiten und am MUKS mitwirken. Für Bandenfans zwischen 6 und 8 Jahren. Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen). 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Jeff Wall. Bis 21. April. Sammlungspräsentation: «Honey, I Rearranged the Collection». Bis 21. April.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info
Freitag, 12. April, 18–21 Uhr: Friday Beyeler. Das Museum (bis 21 Uhr) und das Beyeler Restaurant im Park (bis 22 Uhr) bleiben am Freitagabend länger geöffnet. Ab einem Mindestverzehr von 25 Franken pro Person ist der Museumseintritt zwischen 18 und 21 Uhr gratis. Heute: Storytelling zu Jeff Wall. In der Ausstellung werden Edgar Hagen, Filmemacher und Regisseur, mit Martina Siegwolf, Kunstvermittlerin und Dozentin Institute Arts and Design Education der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW, vor den Werken «Dead Troops Talk» (1992) und «Restoration» (1992) sprechen. Jeff Walls subtil inszenierte Szenen sind «kondensierte» Filme, die auf verschiedenen Ebenen Geschichte(n) erzählen. Treffpunkt: Foyer. Eine spontane Teilnahme vor Ort ist möglich.

Samstag, 13. April, 11–12 Uhr: Architekturrundgang. Im Museumsbau von Renzo Piano. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets

online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.

Sonntag, 14. April, 10–18 Uhr: Familientag «Jeff Wall». Familienrundgänge, Reisen auf dem Erzählteppich oder mit Eichhörnchen Fred für die Jüngsten, Workshops für jedes Alter und vieles mehr. Veranstaltungen im Museumseintritt unbegleitet. Eintritt bis 25 Jahre gratis.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratisseintritt für Museums-PASS-Mitglieder und Art-Club-Mitglieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch. Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Double #1: Judith Kakon – Iris / Lou Masduraud – Managemement opera. Ausstellung bis 14. April.

Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa/So, 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Andreas Durrer – Malerei und «work in progress». Ausstellung bis 5. Mai. Der Künstler malt jeweils Dienstag bis Sonntag, 12 bis 18 Uhr, und auf Anfrage in der Galerie. Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Andreas Rickenbacher: Malerei. Ausstellung bis 14. April.

Sonntag, 14. April, 13–17 Uhr: Finissage. Der Künstler ist anwesend. Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Tel. 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4

«Expressiv! Der Akt in der Moderne» und «Expressiv! Der Akt in der Zeitgenössischen Kunst»

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 12. APRIL

Mutter-Kind-Turnen in Bettingen
Vielseitige Erlebnisaktionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.45–10.30 Uhr.

«Wenn einer eine Reise tut ...»

Eine kurzweilige Gesangs- und Marionettenshow mit musikalischen Leckerbissen. Alterspflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15–16.15 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Kinderturnen in Bettingen

Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leiterteam: Petra und Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16–17 Uhr.

Grillabend im Landi

Grillgut und Essgeschirr selber mitbringen (Letzteres kann auch für 2 Franken vor Ort gekauft werden). Salate und Pomes im Kaffi Landi erhältlich. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 18–21.30 Uhr.

Theater: Können Sie koche?

AUSVERKAUFT.

Premiere: Bonnie und Clyde

Gaunerkomödie von Tom Müller und Sabine Misiorny. Es spielen «Almi» Patrick Allmandinger und Denise Wey. Regie: Isolde Polzin. Kammertheater, Baselstrasse 23, Riehen. 20 Uhr. Eintritt Fr. 38.– (erm. Fr. 28.–).

SAMSTAG, 13. APRIL

Kinderkleider- und Spielzeugflohmarkt
Diverse Stände vor und in der Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 9 bis 14 Uhr (Mittagsmenü ab 11.30 Uhr).

Kinderyoga in Bettingen

Yoga und Entspannung für Kinder von vier bis acht Jahren ohne Begleitung. Organisiert vom Familientreff Bettingen. Primarschule Bettingen (Musikzimmer), Hauptstrasse 107. 10–11 Uhr.

Theater: Können Sie koche?

Lustspiel von Marlene Herzog, aufgeführt vom Seniorentheater Riehen-Basel. Regie: Christa Kapfer. Haus der Vereine (Kellertheater), Erlensträsschen 3, Riehen. 16 und 20 Uhr. Eintritt Fr. 20.–.

Theater: Bonnie und Clyde

Siehe Freitagseintrag.

SONNTAG, 14. APRIL

SMEH-Jahreskonzert: «Bolero»
Marimba- und Schlagzeugkonzert mit den Ensembles der Musikschule SMEH. Gemeindehaus (Bürgersaal), Wettsteinstrasse 1, Riehen. 14.30 Uhr. Eintritt Fr. 10.– (Erwachsene), Fr. 5.– (Kinder).

Theater: Können Sie koche?

Siehe Freitagseintrag. 16 Uhr.

Theater: Bonnie und Clyde

Siehe Freitagseintrag. 17 Uhr.

Kirchenkonzert auf St. Chrischona

Das Duo Vlad Stanculeasa (Violine) und Lech Antonio Uszynski (Viola) spielt Werke von Mozart, Sibelius, Vieuxtemps und anderen. Organisiert vom Verkehrsverein Bettingen und dem Theologischen Seminar St. Chrischona. Kirche St. Chrischona, Bettingen. 17–18.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Podium: «Kirche mit Bedeutung?!»

Diskussion über die Bedeutung sakraler Räume für die Gesellschaft. Mit Chefarzt Johannes Beck, Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann, Sr. Doris Kellerhals, Ulf Küster, Senior Curator der Fondation Beyeler, Pfarrer Benedikt Schubert und Studentin Anna Scognamiglio. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 17 Uhr.

MONTAG, 15. APRIL

Lirum Larum - Gschichtezit
Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 9.30–10 Uhr. Eintritt frei.

Tanz-Café im Café Kornfeld

Gruppentanz und Unterhaltung zur Live-Musik von Gio. Verpflegung möglich. Keine Anmeldung nötig, mehr Infos bei Katrin El Said (076 596 08 02). Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 14.30–17.30 Uhr. Eintritt Fr. 10.–.

Vorlesezeit in der Buchhandlung

Für Kinder mit oder ohne Begleitperson. Mit Zvieri. Rössli Buchhandlung, Schmiedgasse 14, Riehen. 15.30–16.30 Uhr. Anmeldung via info@roessli-buchhandlung.ch erwünscht. Eintritt frei.

DIENSTAG, 16. APRIL

Dienstagsgeschichte
Geschichten für alle Kinder ab drei Jahren. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 15.30–15.45 Uhr. Eintritt frei.

schen Kunst» im Showroom. Ausstellung von 12. April bis 17. August.

Öffnungszeiten: Di–Fr, 10–12 und 14–18 Uhr, Sa, 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Katharina Remund und Marianne Amstutz: Stresslos in die Welt des Fühlens. Ausstellung bis 20. April. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Leuchtende Farben». Ausstellung bis 19. Mai. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

Eröffnungsausstellung: My Heroes I. Ausstellung bis 31. Mai.

Showroom: Japanische Holzschnitte von Katsushika Hokusai, Imao Keinen und Kunicchika Toyohara. Begleitend zur Ausstellung «Made in Japan» im Kunstmuseum Basel, bis 21. Juli. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-triebald.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Nowa Ikona – neue Ikonen. Moderne Ikonen aus der Ukraine und aus Polen. Ausstellung bis 31. Mai. Öffnungszeiten: Mo–Sa 8–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.

Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.

MITTWOCH, 17. APRIL

Mutter-Kind-Turnen in Bettingen
Siehe Freitagseintrag. 8.30–9.20 Uhr.

Frauenkleidertauschbörse

Frauenkleider, -schuhe und -accessoires zum Mitnehmen. Kornfeldkirche, Kornfeldstr. 51, Riehen. 16 bis 19 Uhr. Eintritt Fr. 5.– inkl. Gratisgetränk, Jugendliche frei.

DONNERSTAG, 18. APRIL

Speedbadminton in Bettingen
Für Kinder und Jugendliche ab der zweiten Primarschulklasse. Leitung: Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 18–20 Uhr.

Theater: Können Sie koche?

Siehe Samstagseintrag.

Infoanlass zu «geo2riehen»

Der Wärmeverbund Riehen informiert über das Projekt «geo2riehen» zur Erweiterung der Geothermieanlage. Gemeindehaus (Bürgersaal), Wettsteinstrasse 1, Riehen. 17.30–20 Uhr.

Pasta-Plausch à discrétion

Abendessen im Café Spittelgarte mit diversen Pastasorten (auch vegetarisch) und einem Süssgetränk oder Mineralwasser nach Wahl. Kinder willkommen, Spiel-ecke vorhanden. Anmeldung bis 15. April. Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. Ab 17.30 Uhr. Eintritt Fr. 17.– (Erwachsene), Fr. 12.– (Kinder bis 12 Jahre), kostenlos für Kinder unter 6 Jahren.

Reklameteil

FONDATION BEYELER

RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 17. April 2024,

gegen Abgabe dieses gedruckten Zeitungs-inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen.

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

GESUNDHEITS
FORUM

ÖFFENTLICHE
FACHVORTRÄGE

Ohne Anmeldung und kostenlos

Jeweils mittwochs, 18.30 bis 19.30 Uhr
im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17,
4144 Arlesheim

Mittwoch, 17. April, 18.30 Uhr

Darmkrebs – Vorsorge und ganzheitliche Therapie



T+41 (0)61 705 71 11
www.klinik-arlesheim.ch

 **Klinik Arlesheim**
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

ERÖFFNUNG

19. & 20. April | 10:30 bis 19:00

ATELIER & SHOWROOM

**Belle
Ficelle**



RUHE-Insel

Innendekoration
Anfertigung
Montage

Esther Huber

Elektrobiologie
Frequenzmessung
Strahlungsfreier Raum

Claudia Ehrsam

Fürfelderstrasse 1 | Eingang Im Niederholzboden | Riehen
Telefon ab 19. April 061 601 43 13 | info@dieruheinsel.ch



Mit grosser
Sommerterrasse

Frühlingsleckereien und Sommer-
spezialitäten...

...die geniesst man am Besten im
Restaurant Hard-Birsfelden!

Von der frischen Spargel in verschiedenen Variationen,
über die gutbürgerliche und reichhaltige Speisekarte
zum feinen Sommersalat und den immer leckeren bei-
den Tages-Menüs oder auch mal einen vegetarischen
Genuss; in der «Hard» finden Alle ihr kulinarisches
Glück! Mit der guten Tramverbindung (3er-Endstation),
dem grossen Parkplatz und der wunderschönen Lage
direkt am Waldrand eignet sich unsere Gaststätte sehr
gut für Familienanlässe, Vereinstreffen oder lädt
einfach so zum Verweilen und Geniessen ein.

Im grossen Saal im Obergeschoss lassen sich
Meetings und auch grössere Bankette oder Feste orga-
nisieren. Für eher kleinere Anlässe steht Ihnen unser
heimelig-elegantes «Stübli» auch noch zur Verfügung.

Familie Sen und ihr engagiertes Team freuen sich
auf Ihren Besuch, jeden Tag!



Täglich für Sie geöffnet!
Mo bis Fr: 8.30 bis 23 Uhr
Sa und So: 9.30 bis 23 Uhr

Familie Sen
Rheinfelderstrasse 58, 4127 Birsfelden

Tel. 061 313 03 40
www.restaurant-hard.ch
reservation@restaurant-hard.ch

www.garten-riehen.ch


Tel. 076 714 5353

Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



Zeit für
Rasenpflege:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Ihre Zeitung digital ...

Instagram: @riehenerzeitung
www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Ein mörderisch wertloses Bild



Beat Welte
Das verschwundene Bild
Li Röstis erster Fall
ISBN 978-3-7245-2706-0
CHF 29.80

In Li Röstis 1. Fall entwickelt sich ein ver-
meintlich banaler Kunstdiebstahl aus einer
Villa an der Zürcher Goldküste zu einem
Netz aus Geheimnissen und Gefahr.



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us  



Tag der offenen Wohnungen.

Senevita Gellertblick, Samstag, 13. April 2024 von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Senevita Erlenmatt, Sonntag, 14. April 2024 von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Die Senevita Gellertblick und Senevita Erlenmatt heissen nicht nur das ganze
Jahr über Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen, sondern laden
alle ein, gemeinsam das spezielle Wochenende der «Tag der offenen Wohnun-
gen» zu feiern. Alle Interessierten, Angehörige und die Nachbarschaft sind
herzlich eingeladen, diese besonderen Momente gemeinsam zu feiern.

Die Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, sich umfassend zu
informieren und unverbindliche Fragen zu verschiedenen Alltags- und Gesund-
heitsthemen zu stellen. Es wird betont, dass oft schon kleine Dinge das Leben
erheblich erleichtern können, vor allem wenn man weiss, an welcher Stelle
anzusetzen ist. Die Senevita Gellertblick und Senevita Erlenmatt bieten die
Chance, offene Fragen rund um das Thema Alterswohnungen zu klären. Inter-
essierten steht die Option offen, sich die hellen und freundlichen Wohnungen
persönlich zeigen zu lassen, damit sie nicht nur aus Erzählungen, sondern aus
eigener Erfahrung informiert sind.

Der «Tag der offenen Wohnungen» findet bei entspannter Live-Musik und kuli-
narischen Highlights statt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, bei einem
Wettbewerb tolle Preise zu gewinnen.

Die Seniorenheime setzen den Fokus klar auf die rasche Unterstützung im
Bedarfsfall. Weitere Kernpunkte bilden das barrierefreie und selbständige
Wohnen sowie eine reiche Palette an individuellen Dienstleistungen.

10 **senevita**
JAHRE Gellertblick

Senevita Gellertblick
St. Jakobs-Strasse 201 | 4052 Basel
061 317 07 07 | gellertblick@senevita.ch
www.gellertblick.ch

10 Jahre
senevita
Erlenmatt

Senevita Erlenmatt
Erlenmattstrasse 7 | 4058 Basel
061 319 30 00 | erlenmatt@senevita.ch
www.erlenmatt.senevita.ch

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Rufen Sie uns an.
Tel. 061 645 1000

**RIEHENER
ZEITUNG**



KIWO RIEHEN 1 Gelernt im Workshop «Wir machen Zeitung»**Im Auftrag der RZ unterwegs**

mf. Die Kinderwoche Riehen (Kiwo) ist wieder einmal Geschichte. Seit einigen Jahren findet das Tageslager für Kinder im Primarschulalter nach Ostern statt und bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern viele Erlebnisse. Ein Highlight stellt sicherlich jeweils der Freitag dar, an dem zahlreiche Workshops stattfinden. Einer dieser Workshops hiess «Wir machen Zeitung» und bot einen Einblick in die Arbeit auf der Redaktion der lokalen Wochenzeitung.

In einer dreistündigen Schnellbleiche erfuhren die drei Workshop-Teilnehmer, die kurzerhand als freie Mitarbeiter für die Riehener Zeitung rekrutiert wurden, so einiges. Nämlich zum Beispiel, was alles zu einer Zeitung gehört, wer abgesehen von den Redaktorinnen und Redaktoren daran arbeitet, wie die Riehener Zeitung früher aussah, seit wann sie etwas kostet und wo sie gedruckt wird.

Dann natürlich, was alles in einen journalistischen Text gehört, was ein Zitat ist und wie wichtig ein guter Einstieg in den Text ist.

Bereits beim theoretischen Teil waren Lino Fischer, Mathis Fröhlich und Elijah Thomas, die in Begleitung des Leiters Finn Stasiak unterwegs waren, mit voller Aufmerksamkeit und grossem Wissensdurst dabei, stellten viele gute Fragen und hatten eine Menge Ideen. Im praktischen Teil nahmen sie einen Augenschein bei den anderen Kiwo-Workshops, führten professionell Interviews mit Teilnehmern und Workshop-Leitern, fotografierten, machten Tonaufnahmen und Notizen. In rekordverdächtig kurzer Zeit setzten sie das Erlebte und Erarbeitete schliesslich in einen Bericht um und suchten aus einer Auswahl von über 100 Fotos die zwei besten und aussagekräftigsten aus. Das Ergebnis sehen Sie auf dieser Seite.



Elijah Thomas, Finn Stasiak und Mathis Fröhlich interviewen eines der Kinder, das beim Graffiti-Workshop dabei war. Foto: Nathalie Reichel

KIWO RIEHEN 2 Eine Woche voller Spass, Gott und Freundschaft**Graffiti, Werken und Vieles mehr**

Einige Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Kiwo Riehen besuchten den Graffiti-Workshop auf dem Pausenplatz des Schulhauses Erlensträsschen.

Der erste Eindruck ist: viele erfreute Kinder, die voller Tatendrang am Sprayen sind. Geschick und Kreativität sind gefragt beim Kiwo-Graffiti-Workshop. Anwesend sind etwa ein Dutzend Kinder im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren. Ein Junge namens Aaron berichtet: «Ich finde es sehr cool, auch wenn es ein bisschen anders ist als erwartet. Ich dachte, dass es einfacher wäre, aber da es schwieriger ist, macht es auch mehr Spass.» In diesem Workshop kann man seiner Kreativität freien Lauf lassen. Die Workshop-Leiter können übrigens sehr cool und gut sprayen.

Der Graffiti-Workshop ist einer von vielen anderen an diesem Nachmittag. Die Workshops stellen die Wochenabrundung der Kinderwoche Riehen (Kiwo) dar, die jedes Jahr von verschiedenen Kirchgemeinden organisiert wird, dieses Jahr unter dem Motto «Eine fantastische Freundschaft».

Im Workshop «Werken mit Holz» bauten die Kinder eine Schatzkiste mit Geheimfach. Dieses kann nützlich sein, um zum Beispiel seine Süßigkeiten vor anderen zu verstecken. Der Workshop-Organisator hatte bereits viele Holzteile und auch eine Holzlasermaschine mitgebracht, mit der man seinen eigenen Namen in den Rahmen der Schatzkiste eingravieren konnte.

Das war ein kleiner Einblick in zwei von circa 20 Workshops. Die ganze Woche lang wurde gesungen, gespielt und gelacht, Theater geschaut und über Gott gelernt.

Mathis Fröhlich und Lino Fischer



Einer der Teilnehmer des Workshops «Werken mit Holz» baute eine Schatzkiste. Fotos: Elijah Thomas

KORNFELDKIRCHE Flohmarkt und Kleidertauschbörse**Kleider, Spielzeug und Gemeinschaft**

rz. In der Kornfeldkirche finden demnächst zwei Anlässe statt, die zum Stöbern, (Ver-)Kaufen und Tauschen einladen. Zum einen geht morgen Samstag der Kinderkleider- und Spielsachenflohmarkt über die Bühne. Von 9 bis 14 Uhr kann alles von und für Kinder ver- und gekauft werden. Die Tische im Innenraum sind alle vergeben, doch alle spontanen kleinen und grossen Flohmarktbegeisterte können auf selbst mitgebrachten Decken oder Tischen auf dem Kirchenplatz verkaufen. Die Platzmiete beträgt dort 5 Franken, die vor Ort eingezogen werden. Da es nur wenige Plätze mit Dach gibt, raten die Verantwortlichen bei Regenwetter davon ab, einen Stand vor der Kirche zu betreiben.

Ab circa 11.30 Uhr sind Interessierte zum Mittagessen (rotes Thai-Curry) auf dem Kirchenplatz (oder bei Regenwetter in der Kirche) eingeladen; durchgehend können ausserdem Croque-Monsieurs, Hotdogs, Kuchen, Getränke und Kaffee genossen werden. Der Flohmarkt ist immer auch eine schöne Möglichkeit, Menschen zu treffen und die Gemeinschaft zu geniessen und somit sind alle – vom Baby

bis zum Senior – herzlich willkommen. Der Erlös der Essensstände und der Standmieten kommt dem Erhalt der Familienarbeit im Kornfeld zugute.

Am Mittwoch, 17. April, sind die Mütter und Frauen Ehrengäste bei der Frauenkleidertauschbörse, denn dann dürfen Frauenkleider, Schuhe und Accessoires gebracht oder mitgenommen werden. Der Anlass dauert von 16 bis 19 Uhr und wird von Angestellten der Kornfeldkirche und freiwilligen Mitarbeiterinnen im Rahmen des Cafés Kornfeld organisiert. Die Kleiderannahme findet am Dienstag von 15 bis 18 Uhr und am Mittwochmorgen von 10 bis 12 Uhr statt.

Neu kostet der Eintritt zur Frauenkleidertauschbörse fünf Franken. Bei der Bezahlung erhält man einen Gutschein für ein Gratisgetränk, den man gleich im Café Kornfeld einlösen darf; für Teenager ist der Eintritt frei. Kleider, die am Ende des Tages übrig bleiben, kommen wieder der Arbeit mit geflüchteten Menschen im Prisma-Gebäude bei den Habermatten zugute. Bei Fragen zu den beiden Anlässen steht Maya Frei-Krepfer unter der Nummer 078 687 42 38 zur Verfügung.



Auch dieses Jahr werden vor und in der Kornfeldkirche Spielsachen und Kleider verkauft – und es wird die Geselligkeit gepflegt. Foto: zVg

WENDELIN Japanische Kinder spielten mit Handglocken**Von «Sakura sakura» bis «Winter ade»**

Volle Konzentration und grosse Musikalität: die Kinder der Yamaguchi Music Academy. Foto: Monika Argast

Einen ganz besonderen und berührenden Hörgenuss durften die Bewohnenden des Pflegeheims Wendelin am Gründonnerstag erleben. Acht Kinder aus Japan der Yamaguchi Music Academy musizierten für die grosse Schar der erwartungsfroh lauschenden Senioren. Und zwar spielten sie Handglocken und sangen japanische Lieder. Begleitet wurden die Kinder und einige Mütter von ihrer Musiklehrerin Kayoko Munehisa, die ihre Tochter Yuka, ebenfalls Musiklehrerin und Pianistin, in Liestal besuchte.

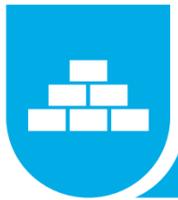
Das Ensemble gruppierte sich stehend in einer Reihe hinter zwei Tischen und hatte vor sich bis zu 14 Handglocken mit den verschiedenen Tönen aufgebaut. Es erklangen, begleitet von Yuka Munehisa am Klavier, anspruchsvolle Werke wie «Jesu bleib meine Freude» aus der Kantate 147 von Johann Sebastian Bach oder das

«Ave verum» von Mozart. Es war faszinierend zu sehen, wie die Kinder konzentriert bei der Sache waren und genau wussten, welche Glocke an der Reihe war. Ein Junge sang mit glockenheller Stimme immer wieder Solo, ein Mädchen begleitete einige Stücke zart auf der Klarinette. Aber auch japanische Kinderlieder wie «Sakura sakura (Cherry Blossom)» erklangen frisch und munter und beim Bewegungslied «Anta gata doko sa? (Where are you all from?)» hüpfen die Kinder im Takt und hantierten dazu mit einem Geschicklichkeitsspiel, was den Bewohnenden ein Lächeln ins Gesicht zauberte. Nun war die Vorstellungsrunde an der Reihe. Auf Deutsch oder Englisch stellten sich die Kinder mit Namen vor: Anri, Rinka, Mayu, Chihiro, Yuina, Akari, Miu, Rino erklangen die Stimmen und brachten die Bewohnenden zum Schmunzeln.

Zum Schluss präsentierten die Kinder den erstaunten Zuhörenden «Winter ade» und «S'isch mer alles ei Ding». Dies hatten sie extra eingeübt. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Wendelin verabschiedeten die Kinder im Gegenzug mit dem Lied «Alle Vögel sind schon da».

Alle waren sehr berührt von diesem wunderschönen Vortrag und schlossen die Kinder sofort in ihre Herzen. Noch tagelang war das aussergewöhnliche Konzert immer wieder Thema in Gesprächen. Sowohl die Bewohnenden als auch die Mitarbeitenden sind den Kindern und ihren Begleiterinnen sowie Wendelin-Mitarbeiterin Misato Korte, die diesen Kontakt vermittelt hat, sehr dankbar für dieses noch lange nachklingende Erlebnis.

Monika Argast, Aktivierung und Alltagsgestaltung Wendelin



GEMEINDEINFORMATIONEN
RIEHEN
Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Ehrler-Jenny, Elvira Barbara Edeltaut, von Riehen/BS, geb. 1928, Missionsstrasse 15b, Basel

Lüthi-Wilke, Elfriede Luise von Basel/BS, Lützelflüh/BE, geb. 1938, Im Glögglihof 17, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Tuvic, Uros, Sohn von Tuvic, Kittu und Tuvic, Goran

Passmore, Athdara Mathilde, Tochter von Passmore, Anna Patricia und Passmore, Duncan Robert



Landauer
FREIZEITZENTRUM
Freizeitzentrum Landauer
Blutrainweg 12
4125 Riehen
Telefon 061 641 81 61
www.landauer.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag	9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 21.30 Uhr
Mittwoch	14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 20.00 Uhr
Freitag	14.00 – 21.30 Uhr
Samstag	14.00 – 18.00 Uhr

Montag und Sonntag geschlossen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderung
Unterm Schellenberg 185, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 1279

Störklingasse 60, Riehen
Burgstrasse 127, Riehen
Sektion: RD, Miteigentumsparzelle: 283-14-30. Weitere Angaben: 1/6 Miteigentumsanteil an RD/283-14-30

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten:
Helvetierstrasse 27, Riehen
Erstellung Paketboxen
Sektion RC, Parzelle 6

Neu-, Um- und Anbauten:
Kirchstrasse 1, Riehen
Umnutzung von Blumengeschäft zu Bankbetrieb, befristet bis 31.12.2026
Sektion RA, Parzelle 13

Neu-, Um- und Anbauten:
Kilchgrundstrasse 38, Riehen
Sanierung Einfamilienhaus
Sektion RD, Parzelle 886

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 10.5.2024 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentcheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 8. April 2024 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Bioflix - Dorfladen Bettingen

Der Zugang zum Dorfladen ist per QR-Code möglich; dazu ist auf der linken Seite des Eingangs ein QR-Code-Scanner installiert. Die Karte ist mit einem Abstand von circa 30 Zentimetern drei bis fünf Sekunden vor dem Scanner zu halten - anschliessend entriegelt sich die Türe und der Einkauf kann beginnen.

Für Personen, die nicht über ein Handy verfügen, gibt es auf der Gemeindekanzlei eine Anzahl Zutrittskarten mit entsprechenden QR-Codes. Bezug während der üblichen Schalteröffnungszeiten möglich.

Baubegehren Nr. 9'158'286:

Hohe Strasse 30 - Umnutzung Reha Chrischona zu Alterszentrum

Das vorliegende Baubegehren sieht die Fortsetzung der bisherigen Nutzung der Rehaklinik als Alterszentrum vor. Das Baubegehren ist erforderlich, weil die bisherige Nutzung nur als Provisorium bis 31.12.2024 bewilligt worden ist. Mit dem Baubegehren sind gemäss der Bezeichnung des Bau- und Gastgewerbeinspektorats weder bauliche noch betriebliche Veränderungen verbunden.

In der Vereinbarung zwischen dem Gemeinderat und der Arbeitsgruppe St. Chrischona ist vorgesehen, dass die Einreichung eines Baubegehens in drei genau bestimmten Fällen den Erlass einer Planungszone im Bereich

St. Chrischona auslöst. Dies betrifft Fälle, bei denen der Bereich des Bundesinventars der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (ISOS) gemäss der Vereinbarung tangiert wird oder Baubegehren, die sich auf eine Ausnahmeregelung gemäss dem geltenden Bebauungsplan 189 berufen.

Das vorliegende Baubegehren bezweckt, die heutige Nutzung in den schon lange bestehenden Gebäuden fortzusetzen. Dieses Baubegehren tangiert weder den Bereich des ISOS gemäss der Vereinbarung noch macht es von einer Ausnahmebestimmung gemäss dem geltenden Bebauungsplan 189 Gebrauch. In diesem Gesuch hat der Gemeinderat auch keine Ausnahmebewilligung betreffend Betriebsnotwendigkeit zu erteilen.

Der Erlass einer Planungszone ist deshalb nicht erforderlich.

Gartenbad Bettingen - Vorverkauf Saisonkarten für Bettingerinnen und Bettinger

Saisonkarten für das Gartenbad Bettingen können während der üblichen Schalteröffnungszeiten auf der Gemeindekanzlei gekauft werden. Der Vorverkauf für die Einwohnerinnen und Einwohner von Bettingen startet am Montag, 15. April 2024. Die Eintrittspreise bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Flyer, der an alle Bettinger Haushalte verschickt wurde.

www.bettingen.bs.ch

KANTONSBLATT

Baupublikationen Bettingen

Technische Anlagen: Talweg 2, Hauptstrasse 54, Bettingen
Projekt
Umnutzung und Umbau Lagerraum zum Technikraum auf dem Estrichgeschoss
Talweg 2, Hauptstrasse 54, Bettingen
Sektion B, Parzelle 820

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 10.5.2024 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentcheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Baslerhofscheune Bettingen

Ob für Familienfeiern, Vereinszusammenkünfte, Geschäftsessen oder Tagungen ... die restaurierte Baslerhofscheune bietet Ihnen zeitgemäss ausgestattete Räumlichkeiten mit historischem Charme.

Informieren Sie sich über die vielseitige Nutzung auf unserer Gemeindehomepage (www.bettingen.bs.ch) - die Gemeindekanzlei gibt gerne Auskunft über die terminlichen Möglichkeiten (Tel. 061 267 00 88).

KULTUR & EVENTS



BESTALTUNG: KARIN RÜTSCHKE, FOCUS-GRAFIK.CH | ILLUSTRATION: STEPHAN LIECHTI, BASEL

Gemeinde Bettingen

Gemeinde Riehen

DER RECYCLINGPARK AM HASELRAIN 65 IST WEGEN UMBAUARBEITEN VOM 15. APRIL BIS VORAUSSICHTLICH MITTE JULI GESCHLOSSEN.

Weitere Infos 

Während der Bauzeit ist am letzten Samstag des Monats der mobile Recyclingpark am OTTO WENK-PLATZ geöffnet: 9–13 Uhr
Mögliche Alternative an Werktagen: Recyclingpark Basel in der Schlachthofstrasse 18 (Nähe St. Louis Grenze), Telefon 061 386 96 66



Willkommen im Familien-Treffpunkt

LANDI

Zwei

WIEDERERÖFFNUNG AM 8. APRIL!

GROSSES SPIELANGEBOT
GEMÜTLICHES CAFÉ
SONNIGE TERRASSE
LUDOTHEK
RÄUME ZUM MIETEN

Bahnhofstr. 61 | 4125 Riehen

Kontakt:
+41 79 778 81 55 (Mo-Fr)
landizwei@riehen.ch

Öffnungszeiten:
Mo-Do 14-17 Uhr / Fr 9-11.30 Uhr

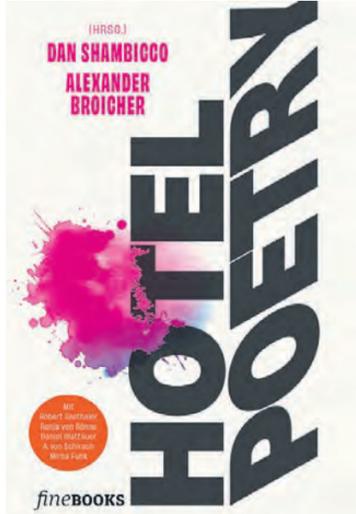
Eintritt gratis!
(in den kältesten Monaten geschlossen)

RIEHEN
LEBENSKULTUR

BÜCHERZETTEL Ein Sachbuch, ein Geschichtenband und drei Romane, die sich mit Wohnungen und Heimaten beschäftigen, mit Verschwinden und Rückkehr

Ein Wohnort auf Zeit und Heimaten in Übersee oder im All

Ein Hotel voller Geschichten



Fünfter Stock, Zimmer 59: Eine junge Frau mit bescheidenem Einkommen raucht auf der Zimmerterrasse eine Zigarre und schlürft einen Gin Tonic. Ein entspannter, gemütlicher Abend. Was jedoch in der Nacht darauf passiert, schockiert sie nicht nur, sondern verändert ihre ganze Wahrnehmung – sowohl jene von sich selbst als auch jene ihrer Umgebung und der Gesellschaft. Schon unvorstellbar: Auf einmal scheint die Frau kein eigenes Spiegelbild mehr zu haben.

Die Kurzgeschichte ist, zusammen mit zwei naturbezogenen, ästhetisch-leichten Gedichten, der Beitrag des Riehener Autors Dan Shambicco an die Anthologie «Hotel Poetry», deren Co-Herausgeber er ist. Interessanterweise ist sie zugleich eine der wenigen Beiträge, die das Hotel in diesem Buch tatsächlich als Schauplatz haben.

«Hotel Poetry» ist im Prinzip eine Zusammensetzung verschiedener Geschichten – oder vielmehr: eine Zusammenkunft mehrerer Persönlich-

keiten in einem imaginären Hotel. Begegnen tun sie sich aber nicht. In Kurzgeschichten und Gedichten berichten die 24 Hotelgäste vielmehr unabhängig voneinander von ihren ganz eigenen Erlebnissen, Alltagsproblemen, Gedanken, aber auch Ängsten, Unzufriedenheiten und Sorgen. Sie wirken dabei authentisch, machen sich nichts vor. Manchmal findet man sich selber in ihren Gedanken wieder.

Die Lektüre ist angenehm, unter anderem wegen der Kürze der Beiträge, aber auch wegen der Einfachheit in Inhalt und Sprache. Die Themen der Geschichten sind vielfältig und reichen von Liebe über Selbstwahrnehmung bis hin zu Krieg und Flucht. Jeder Beitrag ist einzigartig, der eine eher lustig, der andere melancholisch, manche sind skurril oder stimmen nachdenklich. Selbstironie, Sarkasmus, leichte Pointen und auch gelungene Spannungsbögen verleihen dem Buch das gewisse Etwas. Ohne belehrend zu wirken, sondern eher sogar eine Spur Zuversicht vermittelnd, kritisieren zudem vereinzelte Autorinnen und Autoren die aktuelle Weltsituation mit dem Leid und der Ungerechtigkeit, die herrschen. Dies verleiht dem Gesamtwerk auch inhaltlich ein gewisses Gewicht.

Die Mischung der Themen und Stile ist beeindruckend, doch durch die Unterschiedlichkeit der verschiedenen Geschichten und Gedichte wirken die Beiträge zugleich insgesamt etwas zusammengewürfelt; als Leser, Leserin hätte man sich vielleicht einen stärkeren roten Faden gewünscht. Trotzdem ist «Hotel Poetry» ein angenehmes, grösstenteils kurzweiliges Buch, das sich auch für eine Lektüre zwischendurch ganz gut eignet.

Nathalie Reichel

Dan Shambicco, Alexander Broicher (Hrsg.): Hotel Poetry. 164 Seiten. Finebooks, Berlin, 2024. ISBN 978-3-948373-57-3

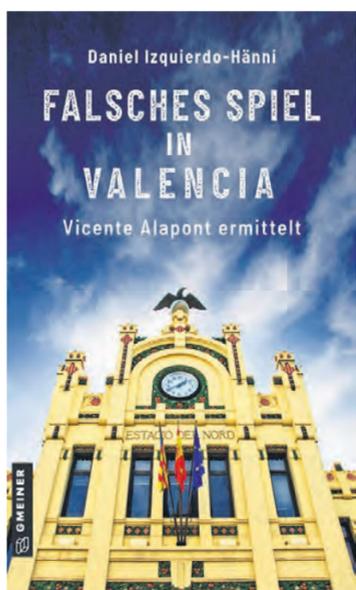
Ein Auftrag für den Taxifahrer

Die Geschichte beginnt damit, dass ein pensionierter Hochsekapitän auf einer Touristenfahrt vor der spanischen Küste zwischen Denia und Jávea eine herrenlose Luxusjacht sieht. Der Besitzer, Chef eines Speditionsunternehmens, ist verschwunden und dessen Frau beauftragt Vicente Alapont damit, nach ihrem Mann zu suchen. Ist er entführt worden, wie vor Jahren die gemeinsame Tochter des Paares, die dabei ums Leben kam? Genau jener Entführungsfall war einer der Gründe gewesen, weshalb Alapont seinen Job als Inspektor der Policía Nacional in Valencia an den Nagel gehängt hatte und zum Taxifahrer geworden war.

Schon einmal hatte ihn seine kriminalistische Vergangenheit wieder eingeholt. In Vicente Alaponts erstem Fall, «Mörderische Hitze», war es um den rätselhaften Tod eines Fahrgastes gegangen, den er wieder hätte abholen sollen. «Falsches Spiel in Valencia» ist der zweite Kriminalroman des in Riehen aufgewachsenen spanisch-schweizerischen Doppelbürgers Daniel Izquierdo-Hänni, der seit 2005 mit seiner spanischen Frau in Valencia lebt. Und nach einem bemerkenswerten Erstling ist dem Autor ein überzeugender Zweitling gelungen.

Wie fest der Autor in Valencia, wo sein Vater aufgewachsen ist und über das er mehrere Reiseführer geschrieben hat, verwurzelt ist, spürt man, wie schon in Izquierdos Erstling, auf jeder Seite. War der erste Roman eher ein mit einem Kriminalfall gewürzter Reisebericht gewesen, so ist dem Autor diesmal eine packende Kriminalgeschichte in authentischem Umfeld gelungen. Auch die Rahmenhandlung überzeugt und gibt dem Roman eine poetische Note. Es geht um Korruption, wirtschaftliche Interessen, die Russenmafia und persönliche Animositäten.

Der Autor verzichtet auf Brutalitäten oder wilde Verfolgungsjagden und konzentriert sich in seiner Geschichte auf starke Persönlichkeiten, lokale Be-



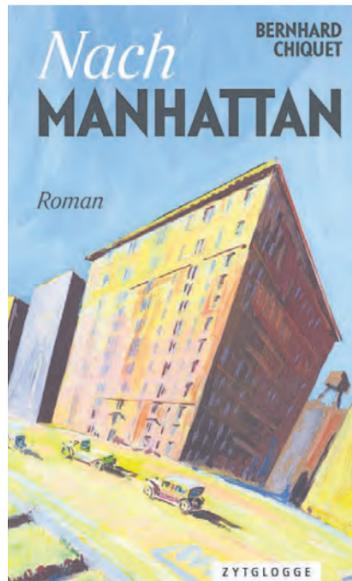
sonderheiten und Mentalitäten, auf Freundschaften und Feindschaften, Gespräche mit überraschenden Wendungen und einen Ermittler mit einem ganz besonderen Gespür. Dabei kommt auch das Familiäre nicht zu kurz. Alapont hat versprochen, für seine Familie eine Paella zu kochen, und lässt nichts unversucht, sich das dafür notwendige Wissen und Können anzueignen – eine schöne Anekdote.

Das Ganze ist amüsant, gut geschrieben, weckt das Interesse an der spanischen Lebensart sowie auch die Hoffnung, dass Alapont seine Tätigkeit als taxifahrender Hobbyermittler noch lange fortsetzen wird. Vorderhand wird das der Fall sein – ein dritter Alapont-Krimi ist bereits in Arbeit. Man darf gespannt sein.

Rolf Spriessler

Daniel Izquierdo-Hänni: Falsches Spiel in Valencia – Vicente Alapont ermittelt. 235 Seiten. Gmeiner-Verlag, Messkirch, 2024. ISBN 978-3-8392-0587-7

Ein Leben zwischen zwei Kontinenten



Wie ist es, nach Amerika auszuwandern? Seine Familie und sein Leben in der Schweiz hinter sich zu lassen? Und dann auch noch in einer Zeit, in der interkontinentale Verkehrsverbindungen und Kommunikationsmittel äusserst begrenzt sind?

Das Buch «Nach Manhattan» liefert einen realitätsgetreuen Einblick in eine Auswanderungsgeschichte im frühen 20. Jahrhundert, und zwar anhand der Familie des Riehener Autors Bernhard Chiquet. Vieles davon ist zwar erfunden, da Zeitzeugnisse fehlen und Erzählungen verblasst sind. Doch Chiquet schildert die Geschichte seiner Vorfahren mit einer derartigen Natürlichkeit und Detailtreue, dass man meinen könnte, er sei selber da gewesen.

Schritt für Schritt rollt der Autor das Leben seiner Grossonkel und -tanten auf, die von ihrem Heimatort Cornol im Kanton Jura, wo sie Bauern waren, auswanderten und in den Staaten Fuss zu fassen versuchten. Dies schafften sie trotz vieler Schwierigkeiten und Unsicherheiten dank ihres starken Willens. Rührend ist es aber zugleich zu erfahren, was sie dafür aufopfern mussten, zumal Reisen nach Europa zur Familie nicht nur kostspielig und langwierig waren, sondern auch die jeweilige Arbeitsstelle aufs Spiel setzten. Zugunsten eines finanziell sichereren Lebens verpassten die Chiquets somit mehrere familiäre Ereignisse, frühe sowie traurige: Hochzeiten, Geburten – und den Tod des eigenen Vaters.

Die Geschichte ist so geschildert, dass man den Personen auf Augenhöhe begegnet, mit ihnen mitfühlt, mitdenkt

und selber in ihre Situation eintaucht. Obwohl es den Protagonisten gelang, in den USA ein Leben aufzubauen und im Dienst reicher Familien zu arbeiten, vergassen sie ihre Heimat nie. Die meisten kehrten nach Jahren oder Jahrzehnten in die Schweiz zurück.

Das Buch bietet aber mehr als «nur» einen Einblick in eine einzige Familiengeschichte. Es bringt dem Leser, der die Leserin das New York des frühen 20. Jahrhunderts vor dem Hintergrund der damals herrschenden Weltpolitik mit dem Ersten Weltkrieg, den gesellschaftlichen Spannungen zwischen Arm und Reich sowie den Krankheiten wie der Spanischen Grippe näher. Und selbst das vergleichsweise kleine Riehen findet im grossen Auswanderungsroman ein Plätzchen – durch den einen Grossonkel, der mit seiner Familie dort lebt und nicht nach Amerika ausgewandert ist.

Die Kommentare des Autors zwischendurch, die seine eigene Sicht auf die Ereignisse schildern, helfen, das Gelesene einzuordnen. «Nach Manhattan» ist eine Geschichte, die es schafft, eine andere Zeitepoche auf ganz natürliche Art und Weise näherzubringen.

Nathalie Reichel

Bernhard Chiquet: Nach Manhattan. 424 Seiten. Zytglogge Verlag, Basel, 2023. ISBN 978-3-7296-5116-6

Eine Standortbestimmung zum Jubiläum

Im Jahr 2023 feierte die Wohnstadt Bau- und Verwaltungsgenossenschaft ihr 50-jähriges Bestehen. Gegründet wurde die Wohnstadt im April 1973 durch «Basler Architekten» sowie «St. Galler Ökonomen», wie es im historischen Rückblick «Stadtentwicklung à la Wohnstadt» zu Beginn des Buches heisst. Im Mittelpunkt stand die Schaffung von mehr Wohnraum innerhalb bestehender Strukturen. Zwischen 1976 und 1980 wurden erste Liegenschaften in Gelterkinden und in Basel mit total hundert Wohnungen erworben und renoviert.

2023 umfasste das Liegenschafts-Portefeuille der Wohnstadt 672 Wohnungen und Gewerbetprojekte, 82 Nebenprojekte und 304 Parkplätze. Die Wohnstadt entwickelte sich zur Expertin einerseits für die mieterverträgliche Sanierung bestehender Liegenschaften und andererseits für innovative Wohnprojekte mit hohem Wohnwert zu moderaten Preisen – und auch als Expertin, die ihr Wissen anderen Institutionen und Bauherren zur Verfügung stellt.

Das lesenswerte, reich bebilderte und illustrierte Buch erzählt nicht nur die Entstehungsgeschichte der Wohnstadt, es erklärt auch die Grundsätze und Überlegungen hinter den einzelnen Projekten. Zwei davon befinden

sich in Riehen. Die Liegenschaft Im Niederholzboden 12/Arnikastrasse 12–28 mit Baujahr 1994 umfasst 41 Wohnungen, davon elf für Rollstuhlfahrende, die dank einer Spitex-Unterstützung dort selbstständig wohnen können. Die Überbauung entstand auf dem ehemaligen Gärtnereiareal Weber, das vom letzten Gärtnereibetreiber zu günstigen Konditionen an die Gemeinde Riehen verkauft worden war. Die Realisierung erfolgte im Baurecht in Zusammenarbeit mit den Metron Architekten.

Das zweite Riehener Projekt an der Albert Oeri-Strasse 5–21 befindet sich noch in der Entwicklungsphase. Es geht um die Umnutzung der bisherigen Gebäude des Alters- und Pflegeheims Dominikushaus nach dessen Umzug in den Neubau an der Immenbachstrasse als Wohnraum.

Das Buch skizziert die Herangehensweisen, interviewt Verantwortliche, lässt Bewohnende zu Wort kommen, dokumentiert die Wohnstadt-Liegenschaften mit Fotos und Grundrissplänen und gibt in einem «ABC des Wohnungsbaus» auch Denkanstösse. Entstanden ist ein Werk, das sich immer wieder zur Hand nehmen lässt und dabei viel Hintergrundwissen zusammenfasst und auf gut verständliche Art vermittelt. Rolf Spriessler



Wohnlektionen – Geschichten, Gedanken und Erfahrungen aus 50 Jahren Wohnstadt. Eine Publikation der Wohnstadt Bau- und Verwaltungsgenossenschaft, Basel, 2023. Mit Texten von Andreas Herbst und Claudia Kocher. 245 Seiten, bebildert und illustriert. ISBN 978-3-033-10014-5

Märchenhafte Reise mit Lerneffekt

Ob der geheimnisvolle Besucher aus Cycadia aus dem Urwald kommt, wie es das schmutzige Cover nahelegt? Nicht ganz. Genaugenommen ist es eine Besucherin und sie kommt von einem anderen Planeten. Wer sich nun ans Musical «Little Shop of Horrors» erinnert fühlt, wo ebenfalls eine Pflanze aus dem All die Hauptrolle spielt, sei aber darauf hingewiesen, dass das Gewächs Zamia aus der Feder des Riehener Autors Anthony George im Gegensatz zu Audrey II im schaurig-schrägen Musical nichts Böses im Schilde führt, sondern keine geringere Mission hat, als den Planeten Erde vor dem Untergang zu bewahren.

Um ihr Ziel zu erreichen, tritt die Pflanze mit einem armen afrikanischen Hirtenjungen in Kontakt: Die Erde werde nicht mehr lange bestehen, wenn die Menschen ihre Lebensweise nicht ändern und sie brauche seine Hilfe, um herauszufinden, wie schlimm es um die Menschheit stehe. Der dreizehnjährige Hamadi steckt also die Pflanze in eine Tasche, verabschiedet sich von seinen drei Schwestern und macht sich wie im Märchen gemeinsam mit ihr auf den Weg. Märchenhaft mutet nicht nur dieser Auf-

bruch in fremde Weiten an, sondern auch die Tatsache, dass Hamadi mithilfe der Zamia alle Sprachen der Welt verstehen und auch sprechen kann. Auch dass er nebst einigen Rückschlägen durch Bösewichte oder widrige Umstände wie Krankheit und Naturgewalt immer wieder auf gute Menschen trifft, die dem Jugendlichen mit seiner geheimnisvollen Tasche in allem weiterhelfen.

Trotz dieser fantastischen Elemente ist «Der Besucher aus Cycadia» kein Kinderbuch – oder vielmehr nicht nur. Die etwas skurrile, symbolträchtige Geschichte, die die zwei Protagonisten vom Südsudan nach Nordafrika über Israel nach Indien auf die Insel Borneo und schliesslich nach Mexiko führt, ist nämlich zugleich eine Aufklärung über die prekären Zustände, die auf der Welt wegen der Eingriffe des Menschen in die Natur herrschen – und daher für alle Altersgruppen geeignet. Zugleich ist es natürlich ein Aufruf, der globalen Erwärmung, der Abholzung des Regenwalds und der Verschmutzung des Ozeans mit allen Kräften entgegenzuwirken. Hamadi und die Zamia bei ihrer Reise zu begleiten, ist also erhellend und rührend



zugleich, denn so sehr sich Zamia von Audrey II unterscheidet: Gemeinsam ist ihnen ihre Menschlichkeit.

Michèle Fallier

Anthony George: Der Besucher aus Cycadia und die Klimakrise. 95 Seiten. Cuvillier Verlag, Göttingen, 2023. ISBN 978-3-7369-7898-0

Wie lange das Gas in Riehen noch fliesst, ist ungewiss. Wer auf eine Wärmepumpe umstellt, ist auf der sicheren Seite – und spart dabei erst noch Geld, wie ein Beispiel aus Riehen zeigt.

Wunderbar herausgeputzt präsentiert sich das 100-jährige Einfamilienhaus am Blutrainweg in Riehen. Das Tüpfelchen aufs i setzt das neue, CO₂-freie Wärmepumpensystem der Firma Omlin Systems AG. «Zum Glück haben wir diese Investition getätigt», sagt die Hauseigentümerin zufrieden. Nicht zu wissen, wie lange das Gas im Blutrainweg noch fliesst und wann das Haus eventuell ans Fernwärmesystem angeschlossen wird, hat sie irritiert. «Wir hatten genug vom Hin und Her der Behörden. Wir wollten auch nicht abhängig sein von einem Fernwärmesystem, das teilweise mit Gas und Holz betrieben wird», sagt die Hauseigentümerin.

Ein Nachbar, bei dem die Firma Omlin Systems AG vor einiger Zeit eine moderne Luft-/Wasser-Wärmepumpe installiert hat, ist sehr zufrieden. So hat sich die Hauseigentümerin für die gleiche Lösung entschieden. Wie es bei Omlin Systems üblich ist, hat Martin Omlin bereits einen Tag nach der Anfrage an der Tür geläutet und sich alles angeschaut. Einige Tage später war die Offerte da, einige Tage nach der Zusage war die Heizung installiert. «Die Koordination unter den verschiedenen Handwerkern lief super. Wir hätten nie gedacht, dass es so schnell geht.»

Ungewisse Energiezukunft

Der Blutrainweg ist ein beschauliches Quartier von Riehen mit vielen Öl- und Gasheizungen. Wie es mit der Energieversorgung weitergeht, sei für viele Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer leider ungewiss, erklärt Martin Omlin, der die Omlin Systems AG mit seiner Frau Cornelia führt. Deshalb empfiehlt er, genau zu überlegen, wie man investiert. «Braucht es eine Photovoltaikanlage oder investiert man nicht besser in eine neue Heizung?»

Mit einem superleisen Wärmepumpensystem ist man auf jeden Fall auf der sicheren Seite, wie Cornelia Omlin ergänzt.



Die Luft-/Wasser-Wärmepumpe ist kaum hörbar: Darüber freut sich Madeleine Regli mit Hündin Zita und Cornelia Omlin. Fotos: Rolf Zenklusen



«Omlin Systems baut Anlagen wie aus dem Bilderbuch.» Robert Kupisz, Servicetechniker Viessmann

Dank einer intelligenten Steuerung produziert das kompakte System Heizenergie und Warmwasser auf hocheffiziente Weise.

«Diese Lösung hat sich mehrfach bewährt und entlastet sowohl die Umwelt als auch das Portemonnaie.» Die Wärmepumpen haben bei der Rangliste der Energiesysteme die Nase vorn. Noch vor zwei Jahren lag in Basel-Stadt der Anteil ihr bei 33 Prozent. Letztes Jahr waren es bereits 66 Prozent, Tendenz steigend.

Dank der Raumsteuerung und eines intelligenten Anlagenmanagements läuft die Heizung mit einer maximalen Energieeffizienz, was sich natürlich bei den Energiekosten niederschlägt. Haben die alte Gasheizung und der Elektroboiler für das Warmwasser pro Jahr rund 4000 Franken gekostet, betragen die Energiekosten jetzt nur noch 1000 bis 1200 Franken pro Jahr – eine ganz schöne Ersparnis.

Längere Laufzeiten und damit weniger Phasen, in denen die Wärmepumpe hoch- und runterfahren muss, heisst die Devise. In der Nacht, wenn im Haus eine tiefere Raumtemperatur nötig ist, braucht es die Wärmepumpe gar nicht; ausserhalb der Heizperiode läuft sie ohnehin nur 20 Minuten pro Tag.

Es läutet an der Tür; Hündin Zita bellt vergnügt. Es ist Robert Kupisz. Der Servicetechniker für Viessmann-Wärmepumpen beantwortet der Hauseigentümerin und ihrem Partner einige Fragen. Zum Journalisten sagt Kupisz, er sehe zahlreiche Wärmepumpensysteme, wobei die Anlagen von Martin Omlin bestechend seien. «Omlin Systems baut Anlagen wie aus dem Bilderbuch.» Wie wahr.

Energieberatung zu gewinnen

Wie hoch war der Sanierungsanteil an Wärmepumpen im Kanton Basel-Stadt im Jahr 2023? Richtige Antwort einsenden an info@omlin.com. Die ersten drei Einsender mit der richtigen Antwort gewinnen eine kostenlose Energieberatung: Das heisst ein Gesamtangebot mit allen Dienstleistungen, inklusive eines Abschlussgesprächs, um einen Gesamtüberblick zu bekommen, wohin die Reise bei einer Umstellung führt. Offeriert von der Omlin Systems AG.

Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Nach dem grossen Erfolg der 1. Veranstaltung...

2. Informationsveranstaltung

Weg vom Gas...

Je schneller, je besser!

Im Coop Ausbildungszentrum
Seminarstrasse 12 – 22
4132 Muttenz
Donnerstag, 16. Mai 2024
18.00 bis 20.00 Uhr

Anmeldung unter info@omlin.com erforderlich

Vertretene Hersteller:
Viessmann-Wärmepumpen
PEWO-Fernwärmeausstationen

OMLINSYSTEMS
Omlin Systems AG
Salinenstrasse 3
4127 Birsfelden
061 378 85 00

Klingende BOTSCHAFTERINNEN

Karl Meyer-Lustenberger nimmt Sie mit auf eine historische Reise, bei der er die Geheimnisse und Geschichten hinter den Glocken am Basler Münster enthüllt. Lassen Sie sich von den Legenden rund um den glockenschleppenden Teufel und Bischof Theodul in den Bann ziehen und erfahren Sie, was mit den verschwundenen Glocken geschehen ist, die einst im obersten Teil des Georgturms hingen.

Karl Meyer-Lustenberger
Das Basler Münster und seine Glocken
CHF 18.–
ISBN 978-3-7245-2669-8

Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Follow us

BEACHVOLLEYBALL Bossart und Bentele vor Saisonstart**Rieher Team-Premiere in China**

rs. Nachdem sich Menia Bentele von ihrem Bänderriss weitgehend erholt hatte, reisten sie und ihre neue Partnerin Muriel Bossart am 7. Februar zum ersten gemeinsamen Trainingslager nach Ägypten. Die beiden jungen Spielerinnen bilden das erste reine Rieher Beachvolleyballerinnen-Duo auf Topniveau. Nachdem es im Trainingslager um eine Standortbestimmung und um ein erstes Zusammenfinden auf dem Feld gegangen war, folgte im März ein intensiver Trainingsmonat in Bern. Menia Bentele wohnt derzeit in Bern, Muriel Bossart bleibt in Riehen, da sie das Gymnasium Bäumlihof besucht, das sie im Sommer 2025 mit der Matur abschliessen will.

Derzeit weilt das neue Rieher Duo auf Teneriffa für ein weiteres Trainingslager, das bis am 16. April dauern wird, um langsam in den Wettkampfmodus zu finden. Als erster gemeinsamer Wettkampf ist das World-Tour-Challenger-Turnier in Xiamen (China) vorgesehen, das am 25. April beginnt und am 28. April endet. Bentele/Bossart werden dort die Qualifikation bestreiten.

Ihre Schweizer Wettkampfpremiere planen die beiden Rieherinnen am Beach-Tour-Turnier in Zürich (7.-



Muriel Bossart (links) und Menia Bentele posieren während des Trainingslagers in Ägypten. Foto: zVg

12. Mai beim Hauptbahnhof), mit dem die bedeutendste Schweizer Beachvolleyball-Turnierserie des Jahres beginnt. Ein Saisonhöhepunkt soll dann das Schweizer Beach-Tour-Turnier auf dem Barfüsserplatz in Basel werden (19.-21. Juli).

UNIHOKEY Schweizer Finalturnier der Juniorinnen A**Spitzenunihokey in Riehen**

Nach einer starken und erfolgreichen Saison, welche sie auf dem zweiten Gruppenplatz beendet haben, dürfen die A-Juniorinnen des UHC Riehen dieses Wochenende um den Schweizermeistertitel spielen. Das Finalturnier um den Juniorinnen-A-Schweizermeistertitel auf dem Kleinfeld findet morgen Samstag und übermorgen Sonntag in der Sporthalle Niederholz in Riehen statt.

Die A-Juniorinnen des UHC Riehen treffen am Samstag um 13 Uhr auf die Jona-Uznach Flames und um 15 Uhr

auf die Mörschwil Dragons, zwei der drei Teams qualifizieren sich für die Halbfinals. In der anderen Dreiergruppe spielen die Tigers Härkingen-Trimbach, Unihokey Gurmels und Einhorn Hünenberg. Die Halbfinals finden am Sonntag um 9.30 Uhr beziehungsweise 10.30 Uhr statt, das Spiel um Platz 5 beginnt um 11.30 Uhr und die Finals steigen ab 13 Uhr. Die Rieher A-Juniorinnen würden sich sehr freuen über möglichst viele Zuschauerinnen und Zuschauer.

Reto Stauffiger, UHC Riehen

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional**Ersatzgeschwächtes Amicitia schafft Comeback**

rs. «Es ist nicht unser Anspruch, zu Hause gegen Gelterkinden einen Punkt zu gewinnen», sagte Trainer Morris Huggel nach dem 3:3 vom Samstagabend auf der Grendelmatte, und doch dürfe man angesichts des Spielverlaufs mit dem Remis zufrieden sein, zumal die Ausgangslage schwierig gewesen sei.

In der Tat trat der FC Amicitia aufgrund von Verletzungen und zwei Gelb-Sperren – Mattia Ceccaroni und Florian Boss mussten pausieren – mit einer «B-Elf» an, wie es der Trainer ausdrückte. Vier Junioren komplettierten die Bank, Sandro Carollo und Dominik Mory von der zweiten Mannschaft spielten von Beginn weg. Ungeöhnlich war auch das Wetter. Zu Beginn zeigte das Stadionthermometer 29 Grad Celsius und nach knapp 25 Minuten ordnete der Schiedsrichter eine Trinkpause an.

Das Spiel begann ausgeglichen, wobei die Gelterkindener von Anfang an sehr körperbetont spielten. Vor allem bei den langen Bällen in die Tiefe war die Amicitia-Abwehr mehrmals überfordert, so auch in der 33. Minute, als sich die rechte Abwehrseite überlaufen liess und Lars Lutz die flache Hereingabe aus kurzer Distanz zum 0:1 nutzte. Nur sechs Minuten später verwertete Peppino Martin eine Cornerflanke per Kopf zum 0:2. Amicitia hatte eigentlich mehr vom Spiel, wurde aber selten gefährlich. In der 42. Minute brachte Lars Gugler zum zweiten Mal einen Corner von rechts schön auf den hinteren Pfosten und Bilel Mezni erzielte per Kopf den Anschlusstreffer.

Nach der Pause waren es zunächst die Gäste, die mehrmals gefährlich wurden. In der 54. Minute rettete Amicitia-Verteidiger Sandro Carollo in extremis in Corner und in der 61. Minute brauchte es nach einem weiteren Gelterkindener Solodurchbruch eine gute Parade von Amicitia-Schlussmann Marcello Borghetti. Doch die Rieherer blieben dran, drängten immer wieder nach vorne und kamen nach einem schönen Angriff über Rechts durch Enrico Davoglio zum verdienten Ausgleich.



Bilel Mezni köpft ein zum 1:2-Anschlusstreffer des FC Amicitia nach einem Eckball von Lars Gugler. Foto: Philippe Jaquet

Doch die Gäste blieben aufsässig und das Amicitia-Mittelfeld im Aufbau fehleranfällig. In der 77. Minute zeichnete sich Torwart Borghetti nochmals aus, in der 79. Minute prallte der Ball nach einem Corner der Gäste an die Latte. In der 82. Minute verpasste der sonst tadellose Amicitia-Torwart nach einem Ausflug aus dem Fünfmeteraum einen hohen Ball und Stephen Munia brachte die Gäste wieder in Führung.

Die Rieherer reagierten und kamen zu hochkarätigen Chancen. Der eingewechselte Junior Diego Kaufmann traf mit einem strammen Schuss den Pfosten. Nach einer weiteren Grosschance zeigte der Schiedsrichter bereits in der Nachspielzeit auf den Punkt. Ein Gelterkindener hatte eine Amicitia-Flanke mit dem Arm abgewehrt. Bilel Mezni verwandelte den fälligen Elfmeter souverän.

Das Heimteam wollte nun mehr und kam in der 97. Minute nach einem Corner zu einer Kopfballchance, aber es blieb beim insgesamt gerechten Unentschieden. Gelterkinden hatte aus seinen Möglichkeiten mit viel Kampf und Tempo das Maximum herausgeholt und Amicitia seine technischen

und spielerischen Möglichkeiten zu wenig zur Geltung gebracht. Die rund hundert Zuschauer hatten ein attraktives und spannendes Spiel gesehen, die Amicitia-Fans freuten sich über die Willensleistung ihres Teams, das nie aufgegeben hatte.

FC Amicitia I - FC Gelterkinden 3:3 (1:2)
Grendelmatte. – Tore: 33. Lars Lutz 0:1, 39. Peppino Martin 0:2, 42. Bilel Mezni 1:2, 75. Enrico Davoglio 2:2, 83. Stephen Munya 2:3, 92. Bilel Mezni 3:3 (Handspenalty). – FC Amicitia I: Marcello Borghetti; Leo Kohler, Boran Yavuz, Colin Ramseyer, Sandro Carollo; Isla Huggel; Dominik Mory (46. Niklas Koponen), Lars Gugler (80. Diego Kaufmann); Bilel Mezni; Luzius Döbelin, Enrico Davoglio. – Verwundungen: 93. Peppino Martin.

2. Liga Regional: 1. FC Allschwil 17/42 (62) (40:12), 2. FC Möhlin-Riburg/ACLI 17/33 (91) (32:25), 3. FC Aesch 17/32 (47) (41:29), 4. FC Amicitia I 17/29 (62) (39:32), 5. FC Breitenbach 17/27 (62) (36:28), 6. AC Rossoneri 17/25 (84) (24:30), 7. FC Gelterkinden 17/23 (41) (33:37), 8. BSC Old Boys II 17/23 (53) (23:24), 9. SV Muttenz II 17/19 (45) (32:36), 10. FC Reinach 17/18 (54) (26:31), 11. FC Laufen 17/18 (77) (27:31), 12. AS Timau Basel 17/17 (95) (28:39), 13. FC Wallbach-Zeiningen 17/15 (22) (26:39), 14. FC Oberwil 17/14 (77) (30:44).

SPORT IN KÜRZE**Fussball-Resultate**

2. Liga Regional: FC Amicitia I - FC Gelterkinden	3:3
4. Liga, Gruppe 2: FC Münchenstein a - FC Amicitia II	5:2
4. Liga, Gruppe 4: SV Muttenz III - FC Amicitia III	1:1
Junioren A, Promotion: FC Amicitia a - FC Möhlin-Ruburg	4:2
Junioren B, Promotion: FC Möhlin-Riburg - FC Amicitia a	1:7
Junioren C, Promotion: VfR Kleinhüningen - FC Amicitia a	2:2
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: FC Amicitia b - FC Kickers Basel weiss	5:6
Junioren D/9, Promotion: FC Breitenbach rot - FC Amicitia a	0:3
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: US Olympia rot - FC Amicitia c	5:4
Senioren 40+, Gruppe 2: FC Laufen - FC Amicitia	5:0
Senioren 40+, Gruppe 2: FC Amicitia - FC Röschenz	1:1
Senioren 50+/7, Gruppe 3: FC Amicitia - FC Nordstern b	5:0
FC Lausen 72 - FC Riehen	7:5

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: Sa, 13. April, 18 Uhr, Rankhof AS Timau Basel - FC Amicitia I
4. Liga, Gruppe 4: So, 14. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia III - SV Transmontanos Basel
Junioren A, Promotion: Sa, 13. April, 19 Uhr, Löhrenacker FC Aesch a - FC Amicitia a
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: So, 14. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b - US Olympia
Junioren B, Promotion: Sa, 13. April, 16 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - FC Aesch a
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: Sa, 13. April, 11 Uhr, Sandgründen FC Pratteln - FC Amicitia b
Junioren C, Promotion: Sa, 13. April, 13.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - FC Reinach a
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: Sa, 13. April, 15 Uhr, Bachgraben FC Telegraph - FC Amicitia b

Junioren D/9, Promotion: Sa, 13. April, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - FC Möhlin-Riburg blau
Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 13. April, 15 Uhr, Rankhof AS Timau Basel a - FC Amicitia b
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 13. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c - SC Steinen Basel
Senioren 30+, Promotion: Sa, 13. April, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia - CD Español Basel
Senioren 40+, Gruppe 2: Fr, 12. April, 19 Uhr, Bachgraben FC Telegraph - FC Amicitia
Senioren 50+/7, Gruppe 3: Mo, 15. April, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia - FC Arlesheim
Do, 18. April, 20 Uhr, Grendelmatte FC Riehen - SC Novartis St. Johann

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga: CVJM Riehen I - BC Allschwil I	82:74
--	-------

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga: Do, 18. April, 20.20 Uhr, Erlenmatt BC Bären Kleinbasel II - CVJM Riehen I
Junioren U18: Mi, 17. April, 19.20 Uhr, Niederholz CVJM Riehen I - BC Bären Kleinbasel
Junioren U16: Sa, 13. April, 12 Uhr, Margelacker TV Muttenz - CVJM Riehen
Do, 18. April, 18.45 Uhr, Wasserstelzen CVJM Riehen - BC Bären Kleinbasel
Mixed U12, Low: Sa, 13. April, Hagenbuch Arlesheim 9.30 Riehen I - BC Bären Kleinbasel III 10.55 JuraBasket II - CVJM Riehen II 12.20 Riehen I - BC Bären Kleinbasel II 13.45 Riehen II - TV Muttenz II

Unihockey-Vorschau

Junioren D, Regional, Gruppe 13: So, 14. April, BBZ Olten 9.55 Frenkendorf-Füllinsd. - Riehen II
Junioren E, Regional, Gruppe 8: So, 14. April, Margarethen Basel 9.00 UHC Riehen - UHC Basel United 10.00 Olten Zofingen III - UHC Riehen 11.30 UHC Riehen - Unih. Fricktal II

LEICHTATHLETIK Trainingslager der Jugendriege des TV Riehen in Willisau**Saisonvorbereitung mit einem Hauch Olympia**

Gruppenbild während des Leichtathletik-Trainingslagers der Jugendriege des TV Riehen in Willisau. Foto: zVg TV Riehen

Die Jugendriege des TV Riehen reiste in der zweiten Osterferienwoche nach Willisau für ein fünftägiges Trainingslager zum Motto «Olympia - Paris je t'aime». Mit dabei waren 53 Kinder der Altersklassen U12, U14 und U16 sowie acht Trainer, sieben Hilfsleiter und drei Köche. Um 7 Uhr war jeweils Tagwache, damit um 9 Uhr in der Halle mit dem gemeinsamen Einwärmen begonnen werden konnte. Es gab Pantomime-Staffetten, bei denen man Sportarten erraten musste, Staffetten mit der Imitation von Sportarten, wie das «Schwimmen» auf dem Bankwagen liegend, oder klassische Hindernisläufe. Danach wurde bis um 12 Uhr in den Trainingsgruppen trainiert.

Nach dem Mittag ging es dann um 14.15 Uhr wieder los in den Trainingsgruppen, um 17 Uhr war Trainingsabschluss. Alle kamen so zu genügend Diskus-, Weitsprung-, Speer-, Hochsprung-, Hürden- oder Ausdauertrainings. Die Lokalitäten in Willisau hatten den Vorteil, dass sich die Unter-

kunft direkt unter der Turnhalle und dem Hallenbad befand. So konnten die Teilnehmenden nach dem Training noch ins Hallenbad gehen.

In den altersdurchmischten Lagergruppen gab es einen Detektivtrail, der am Schluss zur Willisauer Ringli-Fabrik führte. Am Abend gab es verschiedene Programme. So die Paralympics in der Halle mit Disziplinen wie das Absolvieren eines Hindernisparcours mit verbundenen Armen, blindem Weitsprung oder Kugelstossen im Sitzen. Nicht fehlen durften ein Olympiaquiz und der Unterkunftsmehrkampf bestehend aus auf Stubenniveau heruntergebrochenen Olympiasportarten. Beim Volleyball ging es zum Beispiel darum, Ballons möglichst lange in der Luft zu halten, beim Hürdenlauf musste ein Tischtennisball durch Eierschachteln geblasen werden. Sieger des Unterkunftsmehrkampfs wurde Martin Cazenave.

Am Freitagnachmittag war der grosse Lagerwettkampf angesagt, auch

mit Disziplinen, die von Olympiasportarten inspiriert waren. So war zum Beispiel eine Kletterwand so schnell wie möglich zu durchklettern, es gab Golf mit Landhockeystöcken, Trampolinspringen oder Springreiten mit einem Steckenpferd. Der Lagerwettkampf vom Freitag, der Unterkunftsmehrkampf, die Wettbewerbe des Einwärmens, das Quiz, aber auch eine Smileyliste, mit der gutes und schlechtes Verhalten belohnt beziehungsweise getadelt wurde, mündeten schliesslich in einer Rangliste um die Lagermeisterschaft. Am Schlussabend wurde Laurens De Zaaier zum Lagermeister gekürt.

Am vergangenen Samstag kamen alle Kinder glücklich, aber erschöpft, wieder zu Hause an und sind nun gut gerüstet für die Freiluftsaison. Am 20. April findet der Staffellauf «Quer durch Basel» statt und am 27. April das Leichtathletik-Eröffnungsmeeting des TV Riehen auf der Grendelmatte.

Fabian Benkler, TV Riehen

KREUZWORTRÄTSEL NR. 15

Wachlicht	Nachlassempfänger	ugs.: knusprig	Campingzubehör	matte, deckende Farbe (Kw.)	Erkennungswort, Losung	alte assyr. Hauptstadt	ital.: Tessin	enthülstes, gerundetes Getreidekorn	Fahrzeugteil	Vokalveränderung	Abk.: Swiss Market Index	Wassersportart
				Hochgebirge in Zentralasien			Höflichkeitszeichen					
Bewohner der ital. Hauptst.					Kratzer, Schürfwunde		5					
Standort Flughafen Bern				ugs.: hinauf			aristokratisch					10
					Zweifingerfaulter		8	arbeitsames Streben		Kopfschutz		
Stativ, Stellage	Schweizer Sopranistin (Lisa Della)		Durchgang in einem Rennen	Währung tiefer gelegene Gegend			grosse Pflanze; Sumpf					
klug, gewitzt	Kirchgemeinde		wirklich, tatsächlich				nicht häufig	Reptil der Vorzeit		Stadt auf Sizilien		Mitgliedschaft in einem Gremium
plötzl. Tempo-steigerung							Kander-Zufluss Feuchtigkeits					
					leidenschaftlich nach etw. streben	Mienen-spiel	Sinnesorgan		3		Aufsehen, Skandal	
anregendes Getränk	Kuchenglasur	dt. Dichter (Achim v.)	digit. Daten-netz (Abk.)				nicht innen					
sommerliche Bratstelle					Muskel-Pflanzen-faser			Abk.: Stiftung f. Konsumenten-schutz				
Vorname d. Schriftstellers Widmer			Luft der Lungen				6	Edelstein-nach-mung				
Stadt an der Maas (Frankreich)					grosse Märchen-figur				Abk.: national			
Zeichen für Sinus			Vergeltung für eine Wohltat			Entschädigung				1		



AvantGarten

Ihr Partner für

Gartengestaltung Gartenunterhalt Gartenbau

www.avantgarten.ch
061 554 23 33
Oberdorfstrasse 57 · Riehen

AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

Hans Heimgartner AG
Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen
061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 17 vom 26. April, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller April-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Wir verlosen ein Buch «Es kommt schon gut» von minu aus dem Reinhardt Verlag.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Lösungswort Nr. 15

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT

reinhardt.ch

GRATULATIONEN

Edith Maurer zum 90. Geburtstag

rs. Auf ein reiches, interessantes Leben zurückblickend, freut sich Edith Maurer auf ihren 90. Geburtstag am kommenden Dienstag. Sie wurde am 16. April 1934 geboren und wuchs im Kleinbasel auf, wo sie auch zur Schule ging. In der Kriegszeit wurde das Schulhaus oft vom Militär benutzt und die Kinder hatten frei. Als belastend empfand sie die verdunkelten Wohnungen und Strassen. Dafür hätten die Kinder die warme Suppe sehr geschätzt, die es jeden Tag in der Schule gegeben habe.

Nach der Schule begannen für Edith Maurer die Lehr- und Wanderjahre. Zunächst lebte sie im Welschland, wo sie verschiedene Ausbildungen machte. Dann ging für sie ein Wunsch in Erfüllung, als sie im Bürgerspital eine Ausbildung als Krankenschwester beginnen durfte. Neben ihrem Berufsleben, das sich im Lauf der Zeit sehr veränderte, verbrachte sie viel Zeit mit Kindern und Jugendlichen in der christlichen Gemeinde. Mit der Organisation «Jugend mit einer Mission» absolvierte sie zahlreiche Auslandsaufenthalte in Rumänien, der Ukraine, Ägypten, Jordanien und Kenia. «Diese Zeiten waren sehr wichtig für uns alle», sagt sie rückblickend, und: «Die Kinder lernten da, was man zu Hause nicht lernen kann, und kamen mit neuen Erfahrungen wieder zurück.»

Eine besondere Zeit erlebte sie im Missionsspital in Semarang, Indonesien. Dort tauchte sie in eine ganz andere Welt ein, mit anderen Schwerpunkten, in einem ungewohnten Klima mit nie endender Hitze, mit einer neuen Sprache, dem Bahasa Indonesia – das sei für sie alles schön, spannend und bereichernd gewesen, und es sei ihr dann auch sehr schwergefallen, als sie diese Arbeit krankheitsbedingt habe aufgeben und nach Hause fliegen müssen.

In der Schweiz habe für sie das Leben irgendwie wieder von vorne begonnen. Sie erholte sich gesundheitlich, trat eine neue Arbeitsstelle an, zog in eine neue Wohnung und machte eine neue Ausbildung. Weiter war sie mit Jugendlichen und Kindern unterwegs; einige Jahre begleitete sie auch eine Schulklasse im «Wassi».

Als grosses Privileg empfand sie, dass sie verschiedene Kreuzfahrten mitmachen durfte, die sie an viele interessante Orte führten. Und spannend seien auch die vielen Israel-Reisen gewesen, mit immer neuen Schwerpunkten zwischen Meer, Grosstadt und Wüste.

Seit sieben Jahren wohnt Edith Maurer in Riehen und fühlt sich hier sehr wohl. Die geniesst die Ruhe, aber auch den Betrieb auf der Andreasmatte. Und sie ist dankbar für das Erlebte und gespannt darauf, wie es weiter geht. Die Riehener Zeitung wünscht ihr dabei viel Freude und gratuliert ihr sehr herzlich zum Neunzigsten.

Rosa Engler-Mezzadri zum 80. Geburtstag

rz. Rosa Engler wurde am 13. April als einzige Tochter von Rosa und Guerino Mezzadri-Albisser in Luzern geboren, aufgewachsen ist sie in Emmenbrücke. Nach der Ausbildung an der Städtischen Töchterhandelsschule in Luzern arbeitete sie als Sachbearbeiterin und als Direktionssekretärin. Im Jahr 1973 verheiratete sich Rosa Mezzadri mit Urs Engler, der bereits in jungen Jahren als Jurist am Basler Zivilgericht vom Gerichtsschreiber zum Zivilgerichtspräsidenten aufsteigen konnte, und 1975 kam der Sohn Adrian zur Welt. Im gleichen Jahr zog die junge Familie aus dem Basler St. Johann-Quartier nach Bettingen. Schon bald balderisierte sie sich für die aktuellen Themen im Dorf.

Zwei Ereignisse werden ihr immer in Erinnerung bleiben. Eines war ihr Kampf gegen die Fällung der Linde auf dem Lindenplatz vor rund 25 Jahren. Ein entsprechender Kredit war an der Gemeindeversammlung bereits genehmigt worden, als sie einen Baumexperten kommen liess, der die Lebensfähigkeit des Baumes bestätigte. Die Linde steht noch heute. Im Jahr 1993 engagierte sich Rosa Engler mit einer Unterschriftensammlung für die Einberufung einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung, um den Dorfbauernhof im Dorf zu behalten. Es kamen 180 Stimmberechtigte. Der Kanton als Besitzer hatte beabsichtigt, den Betrieb auf den Lenzen auszusiedeln und die Wohnungen der alten Taubstummenanstalt in Luxuswohnungen umzubauen. Der Bauernhof steht noch heute im Dorf und Rosa Engler freut sich, dort im Hofladen einkaufen zu können.

Schon 1965 hat Rosa Englers «Pudelzeit» begonnen. Mit ihrem ersten gesparten Geld hatte sie sich ihren ersten Pudel «Filou» gekauft, den sie in die Ehe mitbrachte. Inzwischen steht sie weltweit mit vielen Pudelzüchtern in Kontakt und ist Ehrenmitglied des Schweizerischen Pudelclubs, für den sie 20 Jahre lang als Redaktorin arbeitete. Als sie 1995 angefragt wurde, schrieb sie für den Müller-Verlag ein Buch über den Pudel. Rund zwölf Jahre später folgte eine Anfrage des deutschen Kynos-Verlags. Darauf entstand das Buch «Unser Hund, der Pudel», das im letzten Jahr bereits in der vierten Auflage erschienen ist und das alle Facetten dieser traditionsreichen Hunderasse aufzeigt.

Neben zwei Pudeln leben auch drei hübsche Ragdoll-Katzen im Haus und Garten der Englers. Seit sie mit dem Züchten von Pudeln aufgehört hat, zieht Rosa Engler Raupen der Schwalbenschwanz-Schmetterlinge auf und freut sich, wenn sie die prächtigen Schmetterlinge beim Wegfliegen beobachten kann.

Die Riehener Zeitung gratuliert Rosa Engler herzlich zum 80. Geburtstag, den sie morgen Samstag feiern darf, und wünscht ihr viel Glück und Lebensfreude.

BASLERHOF

Die Spargelsaison hat begonnen!

Werktags Mittagsmenüs
inkl. Salat oder Suppe und Dessert ab Fr. 21.50

Unsere Spezialitäten:
Cordon bleu, Leberli mit Rösti, Pizzas und Teigwaren, Käsefondue und Fleischfondue

Restaurant Baslerhof
Brohegasse 6, 4126 Bettingen
Telefon 061 603 24 25
www.baslerhof-bettingen.ch
info@baslerhof-bettingen.ch

Diverse Säle: Hochzeiten, Familienanlässe, Seminare etc.
Stübli 40 Pl., Saal 70 Pl., Saal mit Stübli (kombinierbar) 110 Pl.
Gartenwirtschaft 120 Pl.
Baslerhofscheune 50 Pl.
Kinderspielplatz

Warme Küche 11.30–13.30 und 17.30–21.30 Uhr

Öffnungszeiten: Di–Sa 10.00–24.00 Uhr
So 10.00–21.00 Uhr, Montag Ruhetag

Verliebt in den Ort St. Chrischona

mf. Nun wissen auch das Bundesamt für Kultur (BAK) und Schweiz Tourismus, was den Einwohnerinnen und Einwohnern der Region schon lange bewusst ist: dass St. Chrischona ein «wundersamer Ort» ist. Sie schlagen mit dieser Umschreibung ein neues Kapitel auf für das Projekt «Verliebt in schöne Orte», so eine Medienmitteilung vom Mittwoch. Nach der Lancierung 2019 und Fortsetzung 2022 gehe das Projekt nun mit 30 neuen Ortsbildern in die dritte Runde. Teil dieser exklusiven Liste ist nebst St. Chrischona auch das Kraftwerk Birsfelden.

Das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (ISOS) führt eine Liste für Spezialfälle mit Ortsbildern, die sich weder in die Kategorie Stadt, Kleinstadt oder Flecken, verstärkter Dorf noch Weiler einordnen lassen. 30 dieser wunderschönen Orte der Schweiz, «die das grösste touristische Potenzial besitzen», stellt Schweiz Tourismus nun ins nationale und internationale Rampenlicht. Dies dürfte neue Gäste anziehen, die sich für dieses kulturelle Erbe interessieren, so das Communiqué.